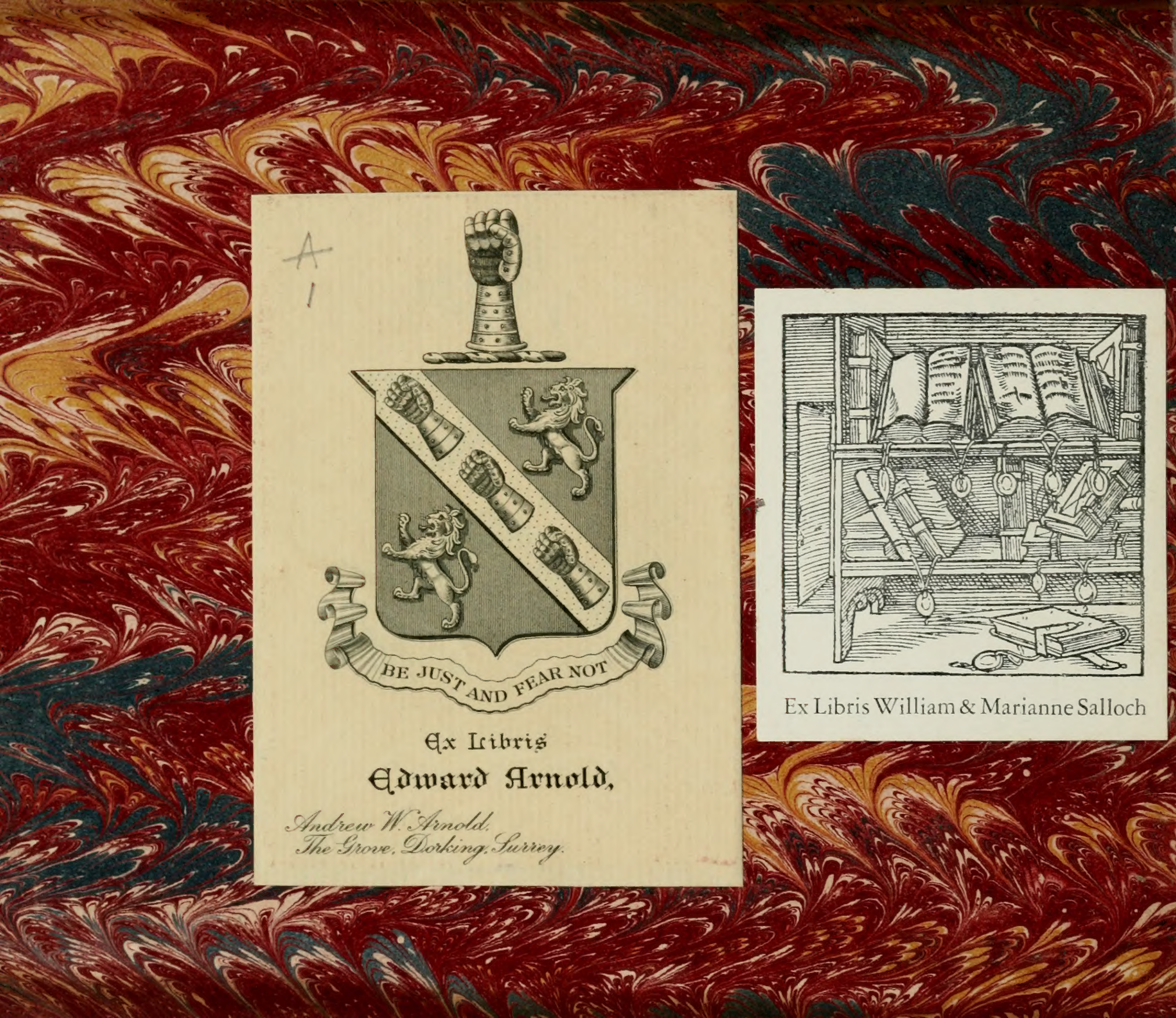
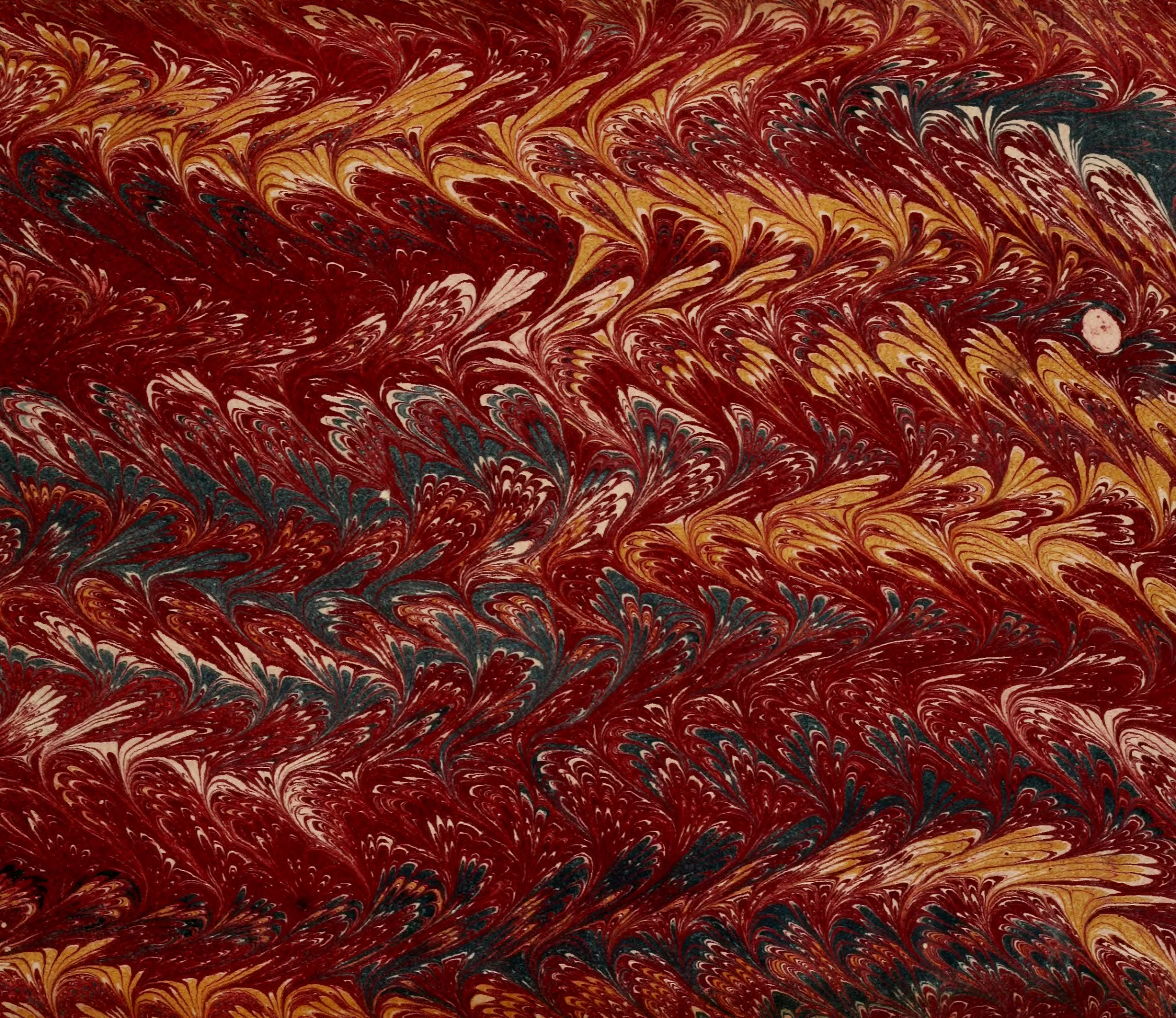
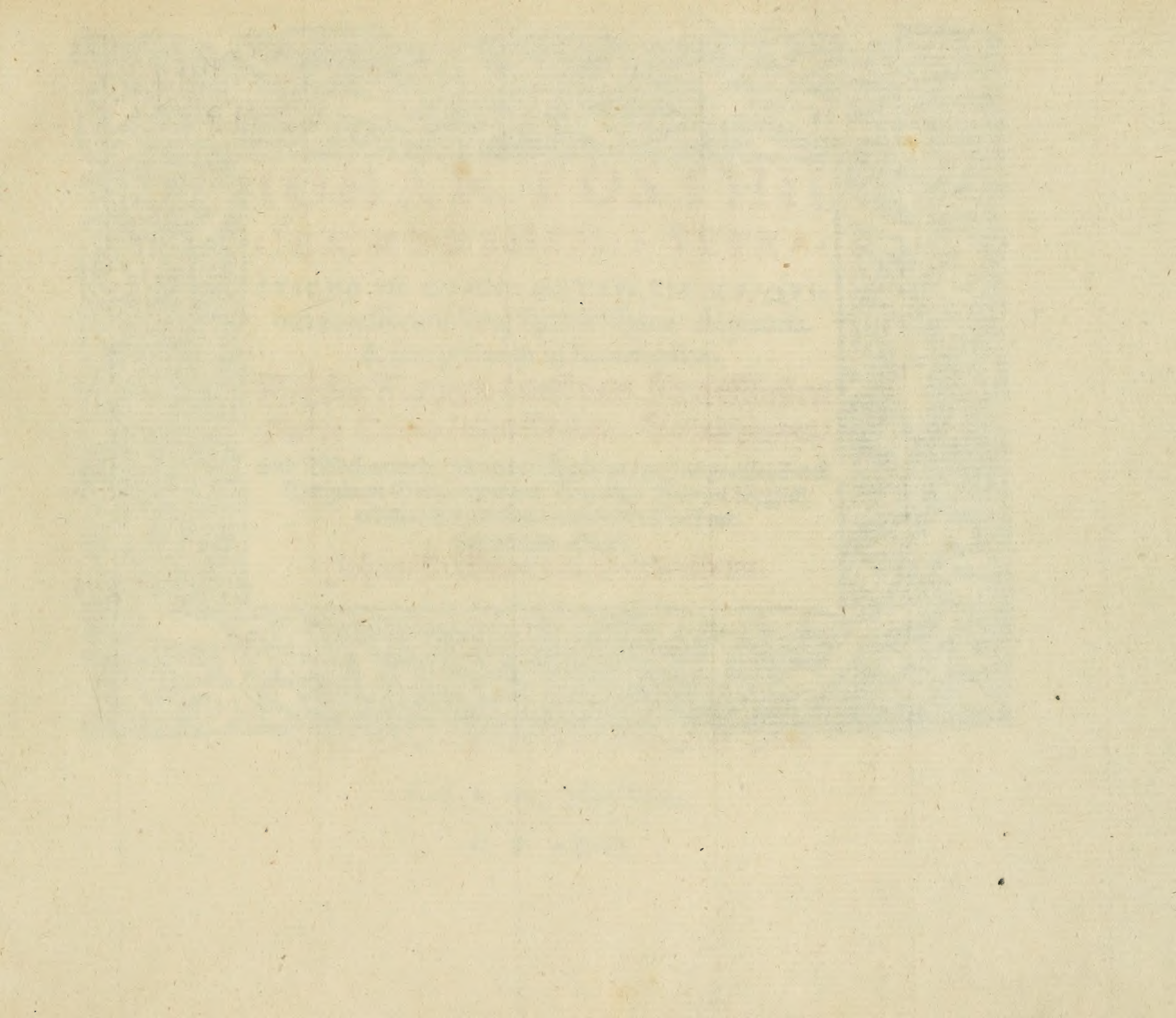


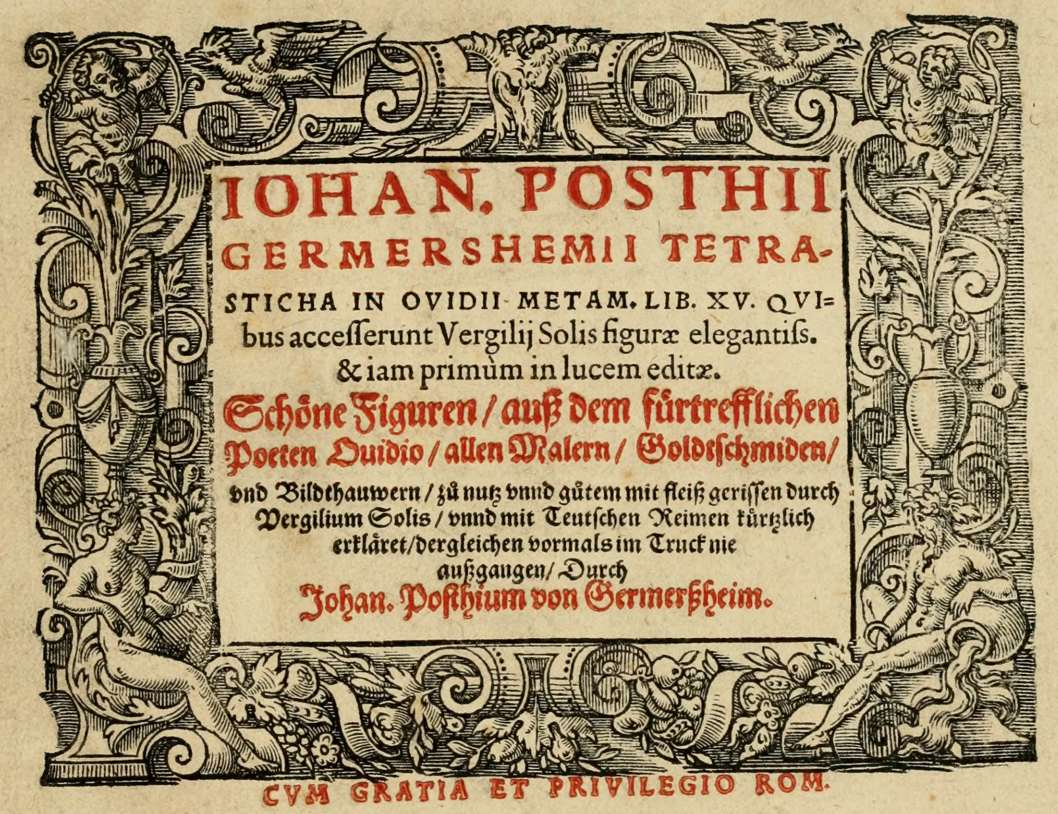

A
1
BE JUST AND FEAR NOT
Ex Libris
Edward Arnold,
Andrew W. Arnold,
The Grove, Dorking, Surrey.
Ex Libris William & Marianne Salloch











IOHAN. POSTHII GERMERSHEMII TETRASTICHA IN OVIDII METAM. LIB. XV. QVIbus accesserunt Vergilij Solis figuræ elegantiss. & iam primùm in lucem editæ.

Schöne Figuren / auß dem fürtrefflichen Poeten Ouidio / allen Malern / Goldtschmiden / vnd Bildthauwern / zů nutz vnnd gůtem mit fleiß gerissen durch Vergilium Solis / vnnd mit Teutschen Reimen kürtzlich erkläret / dergleichen vormals im Truck nie außgangen / Durch

Johan. Posthium von Germerßheim.

CVM GRATIA ET PRIVILEGIO ROM.

Cæs. & Reg. Maiestatis,

M. D. LXIII.

AMPLISSIMO VIRO, NOBILITATE GENERIS, DOCTRINA, ET VIRTVTIBVS INSIGNI, D. ERASMO NEVSTETTER, COgnomento Sturmer, Canonico Vuirtzeburgensi, Decano Comburgensi, & Ducatus Franciæ Orientalis Præsidi, &c. Domino & patrono suo fide summa colendo,

IOHAN. POSTHIVS GERMERSHEMIVS S.

LIngua uelut gustu uario, sic mens quoq; nostra
In studijs certas gaudet habere uices,
Nec iuuat asiduè libros tractare seueros,
Barthole siue tuos, siue Galene tuos,
Sed libet ad dulces etiam descendere lusus,
Atq; animum doctis exhilarare iocis:
Sic ego Pæoniæ quamuis sim deditus arti,
Et Medicos ueluti numina sancta colam,
Attamen interdum longo mihi tempore cultos
Ad Vates redeo, Pieridumq; chorum.
Dumq; alij nugis transmittere tempora gaudent,
Atq; diem multo continuare mero,
Ipse animum oblecto ueteres relegendo Poetas,
Argutæq; simul fila mouendo lyræ.

Lotichio ueluti ſub præceptore ſolebam,
Ad iuga Parnaſsi qui mihi fecit iter.
Fidus & excultis flores monſtrauit in hortis,
Vnde forent capiti ſerta legenda meo.
Et pede quo tenerum poſſem deducere carmen,
Quoq; meam cupidus fonte leuare ſitim.
Præcipuè legere, & mirari ſæpe iubebat
Et decus, & numeros, blande Tibulle, tuos.
Quemq; cupidinibus non ullis antè ſubactum
Cœpit luminibus Cynthia prima ſuis.
Quiq; , genas tergit roſeas dum Leſbia mœrens,
Exequias molli paſſeris ore canit.
Et te, cuius opus ſyluæ cum pinguibus agris,
Longáque Troiani bella fuêre Ducis.
Tum quæ Flaminius, quæ Bembus, & Actius, & quæ
Imparibus cecinit Naſo poeta modis.
Et quod opus miſero domini de funere raptum
Mutatas formas, & noua membra refert:
Cuius ego ſummas ludendo in pauca redegi
Carmina, Teutonicis explicuiq; ſonis.
Sunt quibus appoſitæ præſtantes arte figuræ,
Quæ rudibus docti carminis inſtar erunt.
Hunc uenerande tibi dono Sturmere libellum,
Et ne deſpicias munera parua rogo.
Magna quidem (fateor) quin omnia maxima iure
Debeo pro meritis, officijsq; tibi.

Verùm

Verùm quando nihil melius bona fata dederunt,
Et pater, Aonias qui regit unus aquas,
Hæc precor ut saltem mea sit iam grata uoluntas,
Tutelam studij suscipiásque mei:
Dum te digna magis quondam, magis aptáque doctis
Auribus effingam, magne patrone, tuis.
Virtutésque tuas grauiori carmine dicam,
Et ueteri clarum nobilitate genus.
Vt generi ingenuas studiose iunxeris artes,
Et Musas quanto semper amore colas.
Quósque peregrinos populos, quos uideris ursas,
Sæpe graues æstus, sæpe ferendo niues,
Vt sacer uno olim te legerit ore Senatus
Ad magnum primi Iudicis officium.
Quæ tua dexteritas in eo, quàm denique magnis
Sollicitudinibus munera tanta geras,
Exhaustósque pia grauiter pro pace labores,
Incœpit quoties arma mouere furor.
Hæc & plura meis, superet modò uita libellis
Et præsens ætas, atque futura leget.
Te Deus interea lætis successibus ornet,
Et tuus ad cœli culmina surgat honor,
Incolumisq; diu uita cum laude fruaris,
Vt te posteritas semper in ore ferat.

Francofurti ad Mœnum, Anno, 1563. Kalend. Martij.

Vorred in den Ouidium.

ES haben vil gelehrten sich
Beflieſſen ſehr/ auff das füglich
Sie möchten einbilden der jugend
Güte Exempel/ künſt vnd tugend/
Vnd hat ſie für güt angeſehen
Das es durch Fabeln ſolt geſchehen/
Zů welchen on das luſt vnd freud
Die jugent hat/vnd iſt bereit
Die zů lehrnen mit gantzem fleiß/
Dardurch ſie denn mag werden weiß/
Wann ſie nun kompt zů jren tagen/
Vnd hört von ſchand vnd vnrecht ſagen/
Von tugent vnd Gerechtigkeit/
So kan ſie darauff ein beſcheid/
Vnd fügliche Exempel geben/
Wie man ſol wol vnd züchtig leben/
Vnd ſich auch ſelbs darnach regiern/
Daß ſie ſich nit bald laß verführn.

SOlch Fabeln hat Ouidius
Sehr herrlich mit Carminibus
Beſchrieben/vnd auffs beſt geziert/
Auch offt darneben eyngeführt

Historias

Historias vnd ware Gschicht/
Jedoch dermassen zůgericht
Auff Poetische weiß/auff daß
Dem Läser sie gefalln deßt baß.

DAnn es dem Menschen angeborn/
Daß er allweg thut außerkorn/
Was new/was frembd/was seltzam ist/
Vnd wunderbarlich zůgerůst/
Deßgleichen auch die Maler sich
Befleissen/daß sie gantz artlich
Die zier vnd wolstandt exprimiern/
Damit sie mögen erlustiern/
Vnd lang auffhalten alle die
Solches gemähl anschawen je.

SO vil nun diß werck thůt belangen/
Hat es der Poet angefangen/
Von der erschaffung aller ding/
Jedoch dieselbig zůgering/
Vnd nit gar durchauß Gottes wort
Gemeß/nach disem fert er fort/
Vnd schreibt wie erstlich alles sey
One arbeit gewachsen frey/
Da hab der Mensch in eytel freuden
Gelebt/vnd sich nit dörffen kleiden.
Moyses auch schier auff solche weiß
Beschreiben thůt das Paradeyß.

Nach dem nun zů derselben zeyt
Je erger worden sein die Leut/
Da sey erst kommen in die Welt
Arbeit/not/jammer/hitz/vnd kelt/
Vnd erwachsen von tag zů tag
Neidt/hader/zanck/krieg/vnd todschlag/
All laster zůgenommen sehr/
Kein Gottsforcht sey gewesen mehr.

DJe Risen han durch jre sterck
Auff einen hauffen Stein vnd Berg
Zůsammen vberal getragen/
Vnd wolten Jouem selbs verjagen/
Auß seinem reich/da tödt sie der schlag
Vom himmel all auff einen tag.
Der Thurn gebawt in Babylon
Solt auch biß an deß Himmels Thron
Reichen/sie můßten lassen nach/
Als jhnen Gott verkehrt die Sprach.

DEr Poet schreibt auch wie der regen
Sampt dem Meer/von der sünden wegen/
Erseufft zů mal Menschen vnd Thier/
Da hab kein Berg geholffen für:
Doch sey allein Deucalion
Mit seinem Weib kommen daruon/

In eim

In eim bedeckten Schifflin klein/
Solchs kompt schier alles vberein
Mit heylger Schrifft/vnd warem grundt/
Wie es dann jedermann ist kundt.

Lycaonis verenderung
Ist ein recht abcontrafeyung
Eins Tyrannen/der wůt vnd raubt/
Vnd maint es sey jm als erlaubt/
Hat sein lust an todtschlag vnd blůt/
Gleich wie ein Wolff im Walde thůt.

Phaeton wirdt auch fürgestelt
Zum exempel der jungen Welt/
Daß keiner sich soll grosser sachen
Anmassen/das man sein thů lachen/
Wann er solchs nit vollbringen kan/
Fürnemlich aber geht das an/
Die vnerfahrnen jungen Herrn/
Welche das Regiment begern/
Eh sie den handel recht verstehn
Vnd wissen nicht mit vmbzůgehn/
Bringen also die Vnderthon
In grossen schaden spott vnd hon/
Darzů sich selbs in gefehrlichkeit/
Vnd jre freund in hertzen leidt.

ICarus reimbt sich auch hieher/
Der seines Vatters treuwe lehr
Veracht/vnd übersicht die schantz/
Fleuget zů nah der Sonnen glantz/
Das wachß zergeht vnd lesset nach/
Bald werden jm die flůgel schwach/
Vnd kunden jn nicht tragen mehr/
Da reuwt jn sein můthwillen sehr/
Felt gehlingen/gleich wie ein Stein/
Hierunder in das Meer hineyn/
Ertrinckt allda gantz jåmmerlich.
Wer weiß ist/der laß warnen sich/
Flieg nit zů hoch er felt sonst gern/
Fürnemlich bey den grossen Herrn/
Er flieg auch dennoch nit zů nider/
Auff daß jn nit veracht ein jeder/
Vnd wöll an jm ein Narren hon/
Mit vil arbeyt vnd wenig lohn/
Die mittel straß ist ongefahr/
Darauff begib dich vnd verhar.

NArcissus sich selbs lieb gewan/
Als er im Wasser schauwet an
Sein schön holdselige gestalt/
Vnd ward zů einer Blumen bald.
Deßgleichen man nit wenig findt/
Die jnen selbs/recht wie ein Kindt/

Gefallen

Gefallen auß der massen wol/
Vnd werden also blindt vnd tholl/
Daß sie vor jnen jederman
Verachten/vnd für Thoren han/
Doch hat kein bstand eigener ruhm/
Sonder vergeht gleich wie ein Blum/
Also verschwindt ein solcher gauch/
Gleich wie ein schatten oder rauch.

NJobe war ein stoltzes Weib/
Mechtig an gůt vnd schön von Leib/
Hett schöne Kinder drumb sie sich
Auch mit Latona selbs verglich/
Wolt das man jr Göttliche ehr
Erzeigt/wie andern Göttern mehr/
Gar bald ward sie gestrafft darumb/
Jr Kinder kamen alle vmb/
Sie ward in einen Stein verkehrt:
Hoffart vnd stoltz bringt solchen wehrt.

WEyter wie offt auß lieb vnd freud
Erwachß groß not vnd hertzenleyd/
Wann man der Eltern zorn nit acht/
Vnd geht auff bulschafft bey der nacht/
Lehrn Pyramus vnd Thißbe fein/
Die jämmerlich vmbkommen sein/

An eim morgen man sie beid fand
Erstochen mit jr eignen hand.

WElche vnzucht vnd füllerey
Gelust/die leben wie die Seuw/
Wenn sie sich wol gefüllet hon/
So thůn sie gern im kot vmbgon/
Vnd waltzen sich drinn hin vnd her/
Biß sie widerumb werden lår/
Derwegen schreibt auch der Poet
Wie die Circe verwandlen thet
Vlyssis gsellschafft all in Schwein/
So vil zů jr kamen hineyn.

WAs aber vor vnrath drauß kum̃/
Wenn man von wein wirt voll vnd thum̃/
Jst auch hierinn mit schönen worten
Beschriben an etlichen orten/
Sonderlich da die Centauri
Auff der Hochzeyt Pyrithoi
Mit den Lapithis fahen an
Ein kampff/der kostet manchen Mann.

VFf das nun solchs auch würd bekannt/
Dem gmeinen Mann im Teutschen Land/
Malern vnd Goldtschmidt zůuorauß/
Auch Bildthauwern/vnd wer darauß
Etwas zů seinem nutz möcht lehrn/
Hat Sigmund Feyerabent zů ehrn/

Dise

Dise Figurn zůwegen bracht/
Welche Vergilius gemacht/
(Weil er noch lebt) Solis genannt/
Der durch sein kunst ist weit bekannt.
Die sind von mir in Reymen weiß
Erklert worden mit allem fleiß/
So vil kürtzlich hat künnen gschehen/
Doch wo etwas wer übersehen/
Wirt mirs ein jeder han für gůt/
Der auch in solchem ein prob thůt.

Johan: Posthius von Gemerßheim.

CAROLVS HVGELIVS.

Effigies rerum pictura coloribus aptis
Exprimit, & uiuum donat habere decus:
Sed uarios hominum mores diuina Poësis,
Atq; animi tectas carminepingit opes.
Altera quantum oculos, tantum mouet altera mentem,
Hæc loquitur, nutu ſed tamen illa docet.
Recte igitur, Poſthi, cognatas colligis artes,
Qui nobis ſtudio iungis utranq; tuo.

IN TETRASTICHA OVIDIANA IOHANNIS POSTHII G. IOHANNES LAVTERBAchius Poëta Laureatus.

AVrea picturæ quondam collata poëſis,
Quòd graphicè numeris exprimat omne ſuis.
Sicut enim pulchra ſpectantis imagine lumen
Formandi clarus pictor in arte capit,
Naturæ partes occulis dum ſubijcit, atq;
Effigies mira dexteritate refert:
Inſtructus rerum ſic cognitione Poëta,
Nobile qui tereti carmine fingit opus,
Non oculos ſolum, ſed mentem ſæpe legentis
Verborum dulci captat ubiq; ſono

Affectus

Affectus ſiquidem nudos pictura uidenti
Quos monet, hos carmen uiuere corde facit.
Virgilius pictor, quo uix præſtantior alter,
Cui proprium Solis nomen Apollo dedit,
Ingenium ſumma quamuis oſtenderit arte,
Dum formis pinxit corpora uerſa nouis:
Plus tamen ingenium Poſthi, plus exeris artem,
Carmina picturam qui facis apta loqui.
Carmina ſermonem, uitæq́; regentia mores,
Quos tabulis autor pingere nemo poteſt.
Quantum igitur præſtat picturæ ſermo, uoluntas
Ceu ſpeculo facies, pectoris unde patet:
Tantum pictori præſtas facunde Poëta,
Totum hominem, ſolos exitat ille occulos.

FINIS.

Chaos. I.

Qui cecinere chaos Graij Vatesq; Latini,
Omnia senserunt numine facta Dei.

Taliaq; è sacris ueteres hausisse Poetas,
Credibile est, nugis sed temerasse suis.



Durch das Chaos wirt vns vermeldt/
Der erste anfang diser Welt.

Vnd ist on zweyffel solch geticht/
Nach der heiligen Schrifft gericht.

Creatio hominis. II.

Hospitibus noua terra nouis iam gaudet & aer,
Atque nouo liquidæ pisce natantur aquæ.

Tum formans hominem magni Deus arbiter æui,
Os iubet & mentem tollere ad astra piam.



Die wasser/lufft/vnd erden frey/
Ziert Gott mit Thieren mancherley.

Darnach schafft er den Menschen schon/
Daß er anschauwt deß Himmels thron.

Aetas aurea. III.

Falcifero sub rege ætas fuit aurea mundi,
Omnia cùm tellus absque labore tulit.
Ocia securæ tum plena quietis agebat
Vulgus, & æterno Vere nitebat humus.



Die erst vnd werde guldne zeyt
Der Welt/ist zwar berümet weyt.
Da on arbeit wuchß alles/das
Dem Menschen nur von nöten was.

Aetas argentea. IIII.

Secula picta uides argentea, cùm malè gratus
Cœpit homo ualidis bobus arare ſolum.
Eſtq; graues æſtus, & frigora ferre coactus,
Et lignis humiles ædificare caſas.



Nach dem die Welt ärger ward/
Verkehrt auch bald die Erd jr art.
Das nun der Menſch ſuchet ſein koſt/
In groſſer arbeit/hitz/vnd froſt.

Aetas ahenea & ferrea. V.

Degenerauerunt magis ac magis usque nepotes,
Terribiles animis, terribilesq; manu.

Omne genus tandem uitiorum protulit ætas
Ferrea, tum pulsa est fraude doloq; fides.



Da hebt sich zanck vnd hader an/
Es kriegt vnd raubet yederman.

All schand vnd laster mehrn sich sehr/
Da ist kein treuw/kein glaub/kein ehr.

Gigantomachia. VI.

Montibus accumulat montes gens sæua Gigantum,
Et mouet æterno bella nefanda Deo.

Sed prostrata luit condignas fulmine pœnas
Sic fatum infelix impius omnis habet.



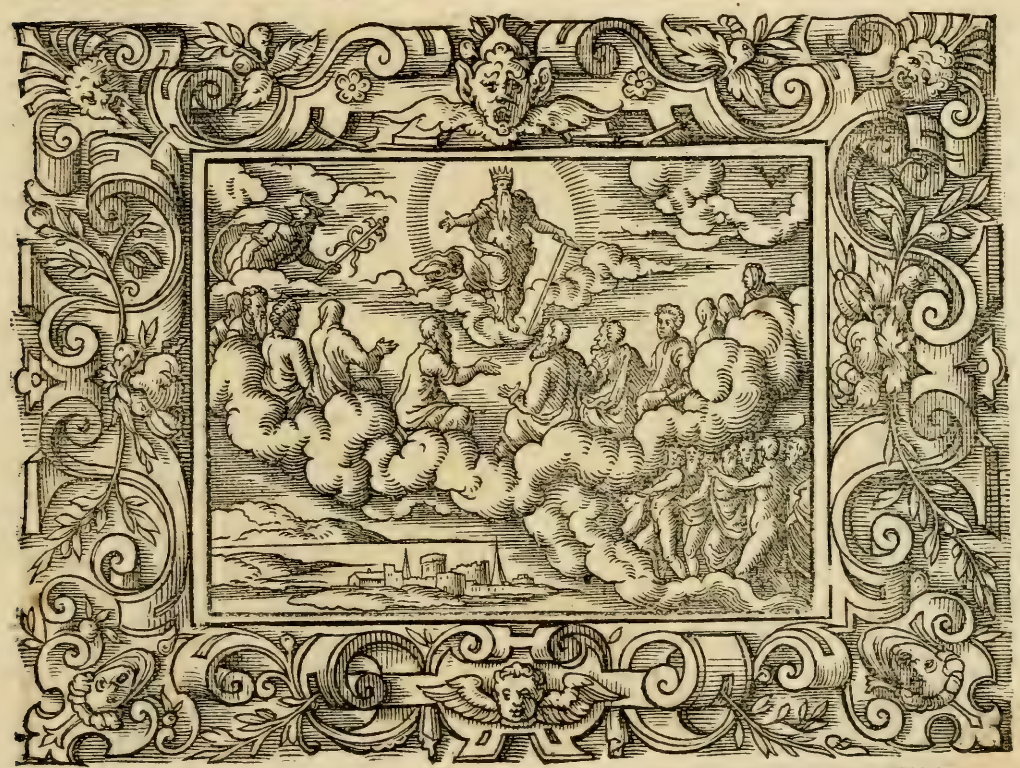
Die Risen tragen Berg zůhauff/
Vnd kriegen wider Gott hinauff.

Welcher sie stürtzt mit schwerem fall/
Also gschicht den Gottlosen all.

Concilium.

Concilium Deorum. VII.

Dum scelera ac cædes regnant, superatq; Deorum
Nullus honor, toto nullus in orbe timor.
Tum Pater omnipotens, superum præsenta senatu,
Diluuio mundum perdere constituit.



Als bey den Menschen gantz vnd gar/
Kein beßrung mehr zů hoffen war.
Beschleußt Gott das die gantze erd.
Mit wasser hoch bedecket werd.

Lycaon in Lupum. VIII.

Impius & rapto gaudens, & cæde Lycaon,
Fingitur in sæui membra abijsse lupi.
Sic multi, quos bella iuuant, raptusq; necesq;,
Sunt homines forma, uita, animoq; lupi.



Lycaon der gottloß Tyrann/
Eins Wolffs gestalt můß nemmen an.
Dergleichen man vil finden thůt/
Die haben eins Wolffs art vnd můt.

Diluuium. IX.

Sæuit hyems, densiq; ruunt de nubibus imbres
Transiliunt fines & maria alta suos.
Altera pars hominum montes petit, altera syluas,
Obruitur fusis sed locus omnis aquis.



Die wolcken brechen an zůmal/
Vnd auch das Meer mit wasser wal/
Bedeckt die erd vnd berge hoch/
Allda kein Mensch noch Thier entfloch.

Diluuium cessat. X.

Lim pluuiæ cessant, pelagi rex æquora mulcet,
Inq; suum redeunt flumina iussa locum.

Deucalion naui egreditur cum coniuge Pyrrha,
Quos in Parnaßi detulit unda iugum.



Nach dem der regen nun auffhöret/
Vnd auch Neptunus das Meer kehret.

Deucalionis Schiff sich lendt/
Auff einem Berg Parnassus gnennt.

Ex lapi-

Ex lapidibus homines. XI.

Deucalion, coniuxq́; (Themis quod iusserat antè)
Post tergum iaciunt saxea frusta suum.

Iacta uiri manibus mox ora uirilia sumunt,
Femineum reparat femina casta genus.



Nach der Sündflut vil Menschen seyn/
Wider gewachsen auß den stein.

Solchs ist getícht/dieweil die leut/
In Felsen wohnten zů der zeyt.

Python ab Apolline interficitur. XII.

Magnus Apollo suis perimit Pythona sagittis,
Qui noua tum populis causa timoris erat.
Python ille nocens fuit exhalatio terræ,
Quam radijs ardens soluit Apollo suis.



Apollo tödt mit seinem Pfeil/
Den Pythona in kurtzer weil.
Python bedeut die dempff der erden/
Die von der Sonn verzehret werden.

Daphne

Daphne à Phœbo amata. XIII.

Daphnen Phœbus amat, sequiturq́; per auia amatam,
Vt maneatq́; rogat: sed magis illa fugit.

Mens erat æternùm quia uirginitatis honorem
Seruare, & thalami uincula nulla pati.



Zů Daphne ist dem Phebo gach/
In grosser lieb eilt er jr nach.

Sie aber wolt ein Jungkfrauw schon
Ersterben/drumb fleucht sie darvon.

Daphne in Laurum. XIIII.

Instat amans, genitor iubet hanc frondescere Peneus,
Et citò fit laurus, quæ modò Nympha fuit.

Laurus idem Daphneq; sonant, medicinaq; laurus
Non leuis est, lauros hinc benè Phœbus amat.



Dapne zum Lorberbaum wurd gmacht/
Solchs von den alten ist erdacht/
Weil Phebus in der artzeney
Solch bletter braucht zů mancherley.

Iuppiter

Iuppiter & Io. XV.

Eximia est Io specie prælata puellis
Omnibus, Argolicæ quas peperêre nurus.

Iuppiter hanc nebulis fugientem inuoluit, eamq́;
Feruidus amplexus cogit inire nouos.



Jo eins Königs Tochter war/
Die schönst vnder der Weiber schar/

Als Juppiter sie hett ersehen/
Stellt er jr nach mit bitt vnd flehen.

Io in Vaccam. XVI.

Inachis induitur forma, uultuq; iuuencæ
A Ioue, dum coniux imperiosa uenit.

Furtiui sed enim Iuno benè conscia facti,
Laudat, & hanc ipsam munus habere cupit.



Jo verkehrt ward in ein Kůw/
Juno in wolcken kam darzů.

Vnd zeygt an Joui jrem Mann/
Daß sie solch Kůw geschenckt wolt han.

Argus

Argus & Mercurius. XVII.

Vaccam Iuno ſuam ſeruandam tradidit Argo,
Luminibus cinctum cui caput omne fuit.

A Ioue Mercurius paſtoris imagine miſſus
Efficit ut claudat lumina cuncta ſopor.



Die Kuw ſol Argus han in acht/
Welcher mit vilen augen wacht.

Mercurius pfeifft alſo ſchon/
Das Argus bald entſchlafft darvon.

Syrinx in arundinem. XVIII.

Pan sequitur Syringia, fugit pulcherrima Nympha,
Dumq; fugit, corpus mox fit arundo leuis.

Quòd tenui cecinit Pan primus arundine, Syrinx
Propterea Arcadia fertur amata Deo.



Pan [illegible] recht wie ein Thor
Syringi nach/die wirt zum Ror.

Die Rorpfeiffen hat Pan erdacht/
Drumb hat man solch geticht erdacht.

Argus

Argus à Mercurio decollatus. XIX.

Amputat ense caput misero Cyllenius Argo,
Huic dum membra graui pressa sopore iacent.

Iuno oculis Argi caudam pavonis adornat,
Inde auis hæc penna uersicolore nitet.



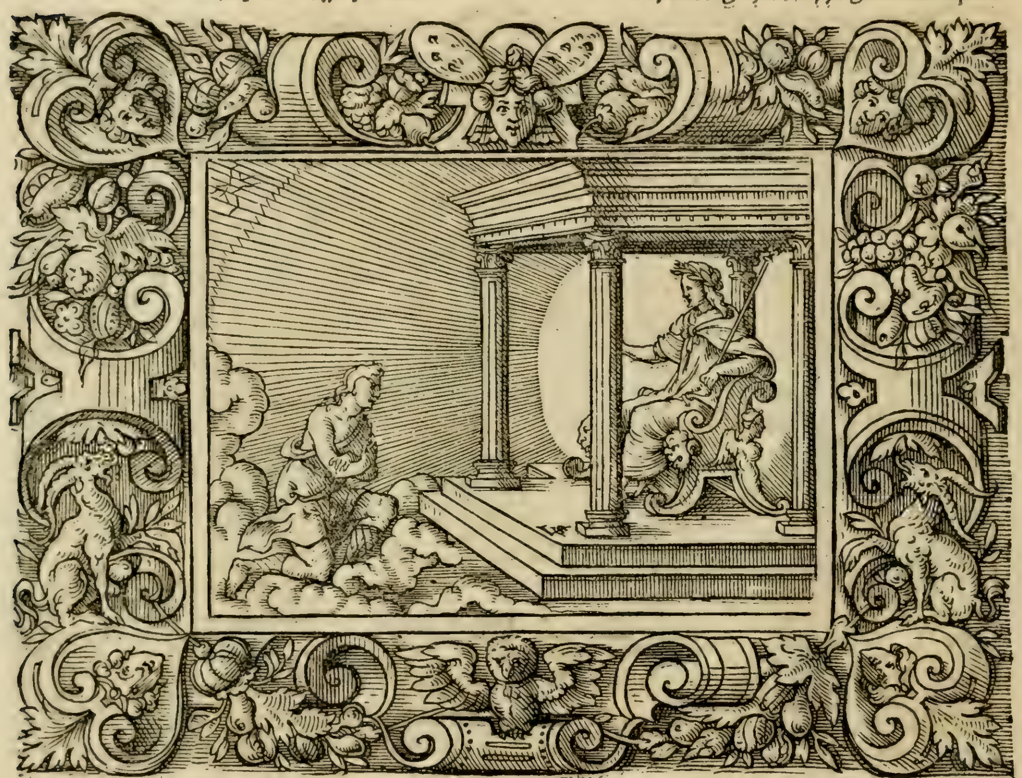
Mercurius hieb ab den kopff.
Dem Argo/als da schlieff der tropff

Juno die augen nam daruon/
Vnd ziert damit den Pfawen schon.

Phaëtontis petitio. I.

Quodlibet affirmat Phaëtonti munus Apollo,
Illius ut uerum se probet esse patrem.

Hic animo iuuenis nimium temerarius optat,
Vt semel ignifcros ipse gubernet equos.



Apollo verheißt ongefehr
Seim Son/was er von jm beger/

Der Son begert/daß er die Sonn
Ein tag führet inns himmels thron.

Phaëton

Phaëton Solem regendum suscipit. II.

Non audit monitus Phaëton, & amica parentis
Consilia, ut reuocet uota, aliudq; petat.
Sed currum scandens radianti Sole nitentem,
Luciferis uehitur per media astra rotis.



Phaeton das jung thöricht blût/
Veracht seins Vatters warnung gût/
Wil nit abstehn von seiner bitt/
Steigt auff vnd fehrt hinweg damit.

Phaëtontis casus. III.

Cœlo errans Phaëton Iouis occidit igne, rotæq;,
Ardentesq; simul præcipitantur equi.

Hoc docet exemplum pariter iuuenesq;, senesq;,
Viribus affectent ne grauiora suis.



Phaeton mit wagen vnd pferden
Vom Himmel hoch felt auff die Erden.

Der was nicht kan vnd nimpt sichs an/
Der můß den spott zum schaden han.

Heliades

Heliades in arbores. IIII.

Fratris inexpletum dum tristia funera deflent
Heliades, cortex pectora durus obit.
Brachiaq; in ramos abeunt, longiq; capilli.
Mœsta quibus genetrix oscula summa dedit.



Heliades bey nacht vnd tag/
Irs brůders tod mit grosser klag
Beweinten/ vnd verkehrten sich
Zu letzt in beum gar wunderlich.

Phœbi de nato interempto querelá. V.

De nato Phœbus queritur Iouis igne perempto,
Hic in eum cur sint fulmina missa docet.

Phœbus equos tandem, superùm rogitante caterua,
Colligit, & multo uerbere terga domat.



Phebus fürt hie ein grosse klag/
Daß sein Son hett getödt der schlag.

Sucht doch wider sein Roſſz zůhauff/
Vnd schlecht flurs vnbarmhertzig drauff.

Calisto à Ioue amatur. VI.

Gaudebat Triuiæ studijs, nemorumq; recessu
Parrhasis, imbelles figere docta feras.
Iuppiter in syluis hanc luxuriosa coegit
Basia pugnantem, concubitusq; pati.



Calisto war ein Jegerin/
Zů welcher Juppiter kam hin
Jn wald da sie alleine saß/
Vnder eim baum im grünen graß.

Calisto in Vrsam. VII.

Parrhasis infelix odio Iunonis in ursam
Vertitur, innumeris non sine uerberibus.

Scilicet est ursæ similis, plagasq; meretur,
Laude pudicitiæ si qua puella caret.



Calisto in eins Berns gestalt
Verkehrt wirt durch Junonis gwalt:

Solch Bern auch sein vnd allweg bleiben
Die Meidlin/welche vnzucht treiben.

Calisto

Calisto & Arcas in sidera. VIII.

Arcas in aduersam sua spicula dirigit ursam,
Nescius hac matris corpora pelle tegi.

Iuppiter id prohibens in nubibus abstulit ambos,
Fecit & Arctoi sidera clara poli.



Arcas sein Muter vnbekannt
In Berns gestalt wil schiessen zhand:

Jüppiter vorkompt solchem leid/
Vnd macht gestirn auß jnen beid.

Erichthonius. IX.

Pallas Erichthonium (ſed opertum) Cecrope natis
Tradit, & hunc corbem nulla recludat, ait.

De tribus una ſoror textam de uimine ciſtam
Clàm reſerat, ſocijs monſtrat & inde ſuis.



Pallas ein korb drey Schweſtern gab/
Sprach: lug kein was ich drinnen hab.

Doch han ſie ſolches bott veracht/
Fürwitz jungkfrawen theuwer macht.

Coronis

Coronis in Cornicem. X.

Propter aquas uidit, uisamq; Coronida feruens
Neptunus sequitur, uimq; sequendo parat.

Liberat hanc Pallas natis per brachia pennis,
Cornicemq; uocans, tu mea, dixit, eris.



Neptunus wolt in einem thal
Coronida bringen zů fal/

Die Pallas behůt sie darfůr/
Vnd macht geschwind ein Kräw auß jr.

Coronis à Phœbo transfixa. XI.

Corpus nescio cui iunxisse Coronida uidit
Coruus, & id Phœbo garrulus ipse refert.
Ille animis ardens sinuosum corripit arcum,
Perforat & telo pectora amata diu.



Coronis einen lieb gewan/
Das zeigt der Rab dem Phebo an.
Welcher im zorn vnd vnwill groß
Ir hertz mit einem pfeil durchschoß.

Ocyrhoë,

Ocyrhoë, Centauri filia, in equam. XII.

Fata canit patris, nymphaq; Coronide nati,
Ocyrhoë, mentem sic agitante Deo.
Mox in equam conuersa fugit patremq;, domumq;,
Et noua cum socijs pabula carpit equis.



Ocyrhoe/Aesclapio/
Vnd jrm Vatter dem Centauro
Weißsagt/wie es jnen gehn werd/
Darnach wurd sie zu einem Pferd.

Battus in Lapidem. XIII.

Battus Ablantiadæ promissa silentia fallit,
Indicioq; locum prodit, & inde boues.
Hunc Deus in lapidem transformat, is admonet omnes,
Quàm sit perfidiæ pœna luenda grauis.



Battus Mercurio thet liegen/
[illegible] das vych betriegen.
Drumb ward er in ein stein verkehrt/
Wer falsch schwert/der empfehet sein wehrt.

Mercu-

Mercurius Herſen amat. XIIII.

Palladis è templo redeuntes fortè puellas
Dum uidet interpres aliger ille Iouis,
Protinus ex omni numero ſibi deligit Herſen,
Quæ reliquas formæ uincit honore ſuæ.



Mercurius fleuget daher/
Vnd erſicht Herſen ongefehr/
Die er vor andern lieb gewint/
Hüpſche bald jren bůlen findt.

Pallas & Inuidia. XV.

Hic adit Inuidiam Pallas, nigroq; ueneno
Aglauræ tingi mentem, animumq; iubet.

Inuidiæ pictura docet tristissima, quàm sit
Tormentum uehemens inuidus ipse sibi.

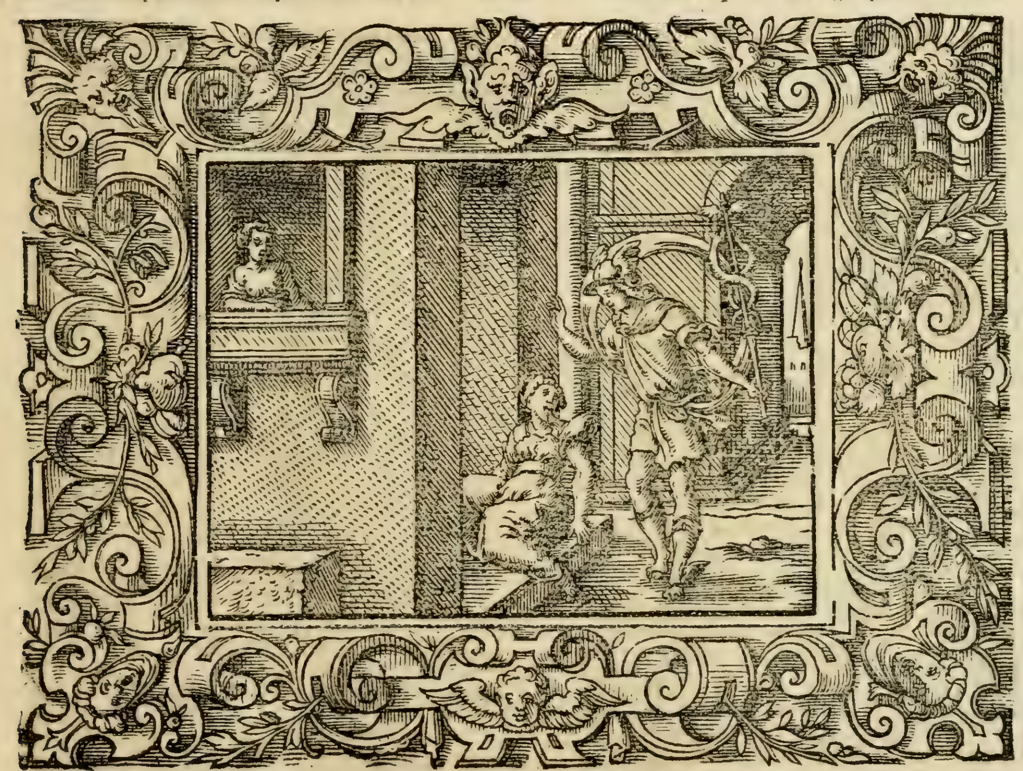


Pallas befilcht Inuidie/
Das sie ym zu Aglauro geh/

Vnd mach sie voller neidt vnd hasz/
Damit sie sich selbs krenck dest basz.

Aglauros in lapidem. XVI.

Inuidiæ Aglauros stimulis agitata, negabat
Mercurio patriæ limina prima domus.
Ergò sibi totum sentit lapidescere corpus:
Inuidia durum quid magis esse queat?



Aglauros auß gefaßtem neid
Mercurio jrn Hof verbeit/
Darumb wirt sie zu einem stein:
Dergleichen all Neidharten sein.

Iupiter in taurum. XVII.

Iuppiter ad thalamum rapturus Agenore natam
Induit egregij candida membra bouis,
Deceptamq; uehit sinuosa per æquora tergo:
Ex ducibus tauros sæpe Cupido facit.



Juppiter sich zum Ochsen macht/
Biß er Europam daruon bracht/
Dergleichen offt auch grosse Herrn
Zů Ochsen macht der Venus Stern.

Cadmi ſocios Draco interficit. I.

Cadmus aquas ad ſacra iubet ſibi ferre miniſtros,
Quos necat immani Martius ore Draco.
Ille etenim cuſtos liquidis erat additus undis,
Stabat ubi denſis plurima ſylua comis.



Cadmus ſein diener ſchicket hin
Zů einem Brunn in walde grün/
Waſſer zuholn/die werden all
Von einem Drachen erwürgt zůmal.

Cadmi congreſſus cum Dracone. II.

Cadmus ut ad fontem uenit, comitesq; necatos,
Exitij autorem mox dat & ipſe neci.

Rex ille Draco, Cadmus quem Marte peremit,
Ipſius & regni ſceptra ſuperba tulit.



Cadmus erlegt die Schlang mit macht/
Die jm ſein Knecht hett vor vmbbracht:

Die Schlang geweſen iſt Draco
Der Kőng/erſchlagen von Cadmo.

Ex Draconis dentibus homines. III.

Palladis instinctu renouatis Cadmus in agris
Vipereos dentes spargit, humoq; tegit.
Inde uiri surgunt galeas, atq; arma gerentes,
Inq; uicem propria seditione cadunt.



Als Cadmus auß Palladis raht
Deß Drachen zehn geseet hat/
Seind auß der erden gewachsen Man/
Die einander gleich vmbbracht han.

Actæon in ceruum. IIII.

Fingitur Actæon noua sumere cornua cerui,
Dum uidet & comites, & sine ueste Deam.
Scilicet ingenio consuescunt esse feroci,
Quos nimium syluæ, prædaq; capta iuuant.



Hie wirt gemeldt wie Diana
Macht zů eim Hirsch Acteona:
Welche mit Jagwerck vil gehn vmb/
Die werden gmeincklich wild vnd thumb.

Actæon

Actæon à canibus dilaceratur. V.

Dum fugit Actæon timidi sub imagine cerui,
Inuadunt miserum, dilacerantq; canes.

Sæpe exhaurit opes canibus uenator alendis,
Atq; ita fit famulis præda pudenda suis.



Acteon wirt hie überwunden/
Vnd gfressen von sein eignen Hunden:

Mancher auff Hund wendt Gelt vnd gůt/
Vnd kompt dardurch in groß armůt.

Iouis cum Semele congressus. VI.

Amplexus Semele diuinos poscit amantem,
Inuida quod coniux suaserat antè Iouis.
Ignis at impatiens uitales deserit auras,
Eripit infantem Iuppiter atq; fouet.



Zů Semele kam Juppiter
In seim gewalt nach jr beger/
Da můßt sie bald jrn Geist auffgeben/
Doch bleib das Kindt Bacchus bey leben.

Narcissus

Narcissus. VII.

Cùm propriam uidit speciem Narcissus in undis,
Ardere insano cœpit amore sui.
Scilicet hoc homines uitio plerunq; laborant,
Vt placeat nimium quilibet ipse sibi.



Narcissus schauwet in ein Brunn/
Vnd sein gestalt selbs lieb gewunn.
Das laster hangt vns an schier allen/
Das wir vns selbs zůvil gefallen.

Bacchi triumphus. VIII.

In patria Bacchus puerili ætate triumphum
Ducit, & ex hedera serta uirente gerit.
Nec portatur equis: sed onus matresq́; uiriq́;
Dum subeunt, latè tympana rauca sonant.



Bacchus mit Ephew wol geziert/
Zum ersten mal da triumphiert.
Weiber vnd Mann in freuden vil/
Treiben mit jm mancherley spil.

Nautæ in Delphinas. IX.

Dum petitur Naxos latum tibi Bacchæ per æquor,
Te fallax aliò nautica turba uehit.
Quam puer in uirides mutans Delphinas, honesti
Asseris autorem sanguinis esse Iouem.



Die Schiffleut Baccho bey jrm eidt/
Verheissen biß in Naxon gleidt/
Vnd faren doch anderstwo hin/
Drumb macht er sie all zu Delphin.

Pentheus à Bacchis diſcerpitur. X.

Matres atq; nurus celebrantes Orgia Bacchi
Aggreditur Pentheus, & prohibere ſtudet.

Turba fatigatum plagis in fruſta cruenta
Diſtrahit: hunc finem nempe Tyrannus habet.



Pentheus wolt Bacchi Feſt zerſtörn/
Drumb müßt er ſich laſſen zerzern.

Es wirdt allzeit die tyranney
Geſtrafft mit plagen mancherley.

Pyramus

Pyramus & Thysbe. I.

Ad fontem Thiſbe reſidens expectat amantem,
Huc lea nocte boum ſanguine ſparſa uenit.
Illa petens latebras uelamina ſumma relinquit,
Quæ madido lacerans inficit ore fera.



Ein Löwin blůtig bey der nacht
Zů Thisbe kompt/ das nimpt sie acht/
Vnd fleucht/ leßt liegen jr gewandt/
Welchs die Löwin zerreißt zůhand.

Pyrami & Thisbes miserandus exitus. II.

Pyramus inueniens maculatam sanguine uestem,
Ipse sibi proprio perforat ense latus.

Hunc simul ac Thisbe uidet, hic, ait, hic quoq; mucro
Me perimat, quo tu uita perempta iaces.



Da Pyramus fand Thisbe Kleidt/
Erstach er sich vor grossem leidt.

Als bald kam Thisbe widerumb/
Vnd bracht sich mit seim Schwerdt auch vmb.

Venus cum Marte deprehensa in adulterio. III.

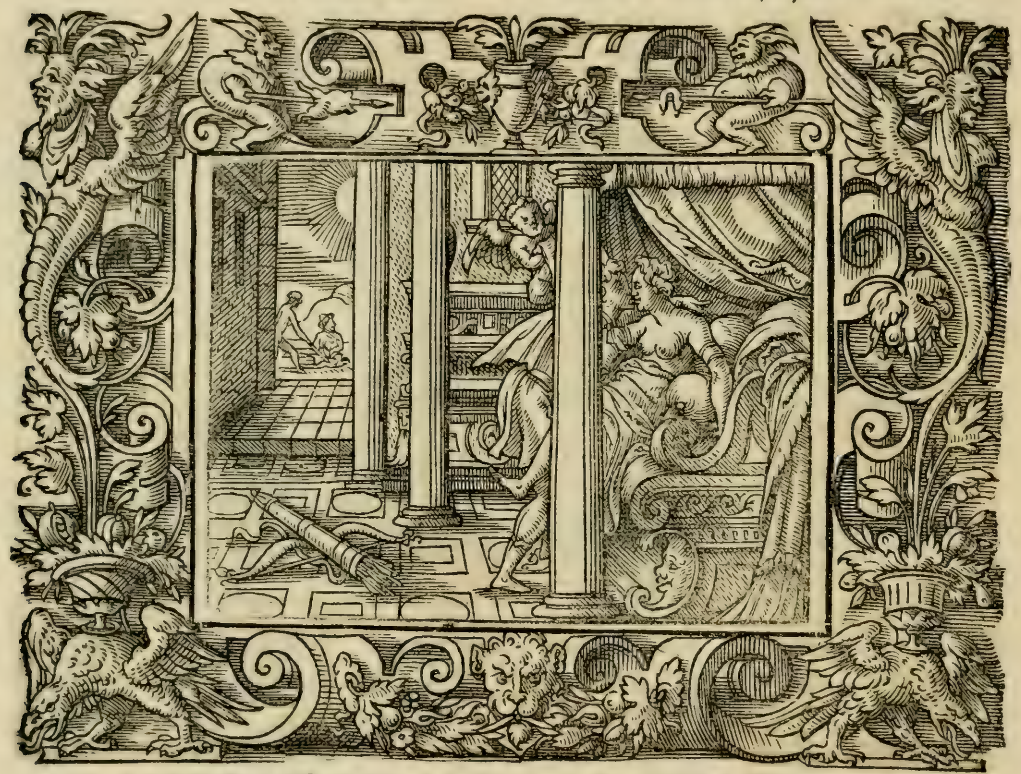
Hæret in amplexu dum Cypris adultera Martis,
Mulciber arte noua cautus utrumq; capit.
Et nitido cum Sole Deos mox conuocat, illi
Numinibus risus, ludibriumq; iacent.



Vulcanus Marti vnd seim Weib
Ein Kettlin klein band vmb den Leib.
Da wurden sie in solchen banden/
Vor den Göttern all beyd zu schanden.

Apollinis amor erga Leucothoën. IIII.

Eurynomes faciem mentitus Apollo, uenustæ
Leucothoës thalamum nocte silente subit.
Matris & in specie famulis discedere iussis,
Mox habitum rursus sumit & ora Dei.



Phebus kam zů Leucothoe
Bey nacht/in gestalt Eurynome.
Betrog also die Jungkfraw rein/
Daß sie jn zů sich ließ allein.

Salmacis fons effeminat. V.

Salmacidis tepidas qui uir descendit in undas,
Semiuir haud longo tempore factus abit.

Salmacidis lymphæ sunt desidis otia uitæ,
Quæ faciunt molles, & sine corde uiros.



Der Brunn Salmacis macht die Mann
Ein Weibisch Natur nemmen an.

Der Brunn treg vnd faul tag bedeut/
Die machen blöd vnd forchtsam leut.

Iuno ad inferos. VI.

Vt satiet Iuno memorem implacabilis iram,
Atria nigrantis tristia Ditis adit.
Et Furias, Athamantha uelint ut perdere regem,
Cum thalami socia, progenieq́;, rogat.



Juno bittet die Furias/
Daß sie den König Athamas/
Mit seinem Gmahl vnd jungen Herrn
Vnsinnig machen/vnd zerstörn.

Tisiphone,

Tisiphone, Athamas, Ino. VII.

Et face tartarea, dirisq; tremenda colubris
Tisiphone peragit iussa potentis heræ.
Reginamq; suis, Regemq; Athamanta uenenis
Inficit, ad Stygios & redit inde lacus.

Tisiphone mit Gifft vnd Feuwr
Richt an alsbald groß vngeheuwr
Zwischen dem König Athamas/
Vnd Ino/welche sein Gmahl was.



Athamas furens. VIII.

Mente carens Athamas natu minimum enecat, Ino
In mare de scopulis cum seniore ruit.
Dum famulæ regni fatum miserabile deflent,
Pars lapides fiunt, pars imitantur aues.



Der wütend Köng schlecht an ein Stein
Sein jüngstes Kind/vnd mit dem ein
Son ertrenckt sich die Königin/
Die Megd verwandlen sich mit jn.

Cadmus

Cadmus cum Vxore in serpentem. IX.

Cadmus ut Illyricos socia cum coniuge fines
Attigit, est pariter factus uterq; Draco.

Scilicet exuti regno, latuêre Draconum
Instar, & ignotas incoluêre domos.



Cadmus zog in Illyriam/
Sein liebe Haußfraw mit sich nam.

Da wurden sie zů Schlangen beyd/
Vor vnmůt vnd vor grossem leyd.

Atlas in montem ſui nominis. X.

Alite uectus equo Perſeus ab Atlante per unam
Hoſpitium noctem, Sole cadente, petit.
Rex negat, huic Perſeus oſtendit ut ora Meduſæ,
Mons fit, & antiquum iam quoq; nomen habet.



Perſeus ein nacht herbrig begert
Von Atlante/ward nicht gewert/
Perſeus zůhand durch wunderwerck
Den König Atlas macht zum Berg.

Andro=

Andromeden Perſeus liberat. XI.

Infelix nimium religata ad ſaxa cathenis
Andromede, monſtris & data præda fuit.
Cernit Abantiades hanc, euictoq́; Dracone
Liberat, & thalami ius dat habere ſui.



Perſeus erleget den Drachen/
Erlößt dardurch Andromeden/
Welche er gleich zů eigen nam/
Vnd jrer Eltern huld bekam.

Perseus Medusæ caput cum Pegaso aufert. XII.

Dum sopor altus habet metuendam crine Medusam,
Callidus huic Perseus amputat ense caput.
Quaq; cruor stillat, fœdos humus educat angues,
Aligerum hinc aufert tum quoq; uictor equum.



Medusa schlieff als Perseus kam/
Der köpfft sie/das Haupt mit sich nam/
Vnd auch zůmal das fliegend Pferdt/
Ir Blůt in Schlangen ward verkehrt.

Nuptiæ Persei & Andromedes. I.

Dum festiua nouæ celebrantur gaudia tædæ,
Terribilis Phineus Persea ad arma uocat.
Scinditur in partes procerum manus, illicò strictis
Res geritur gladijs, aulaq; tota fremit.



Als Perseus sein Hochzeyt Fest helt/
Bald Phineus ein vnfur anstelt/
Da ward auß grosser lieb vnd freud
Zanck/todschlag/vnd groß hertzenleid.

Persei hostes in saxa. II.

Ense ferox, telisq; potens Danaeius heros
Miserat ad Stygios corpora multa lacus.
Gorgoneæ tandem quoq; protulit ora Medusæ
Dira, quibus uisis saxea turba stetit.



Da nun Perseus der Helde werdt/
Vil hett erlegt mit Pfeiln vnd Schwerdt.
Macht er die andern all zů Stein/
Durch der Meduse Haubt allein.

Pallas

Pallas cum Musis. III.

Fama noui fontis cum Palladis attigit aures,
Alatus rapido quem pede fecit equus,
Mox Helicona petit sacrum, doctasq; sorores,
Et studium laudat dulce, probatq; locum.



Die Göttin Pallas kompt allhie
Zů den Musis/vnd lobet sie
Sampt jrem lust/vnd Brunnen schon/
Den Pegasus gemacht sol hon.

Pyreneus punitus. IIII.

Hospitio Musas recipit, mensaq; Pyreneus,
Inq; sua clausas uult retinere domo.
Hæ sumptis fugiunt alis, cadit ille, peritq;:
Sic pereat Musis quisquis obesse cupit.



Pyreneus bschloß die Musas all/
Wolt sie mit gwalt bringen zů fall/
Da flogen sie von seinem Hauß/
Er fiel zů tod zum Laden auß.

Pluto à Cupidine iaculo tangitur. V.

Vt Stygij Regis certo fera pectora telo
Traiecit uolucris, matre iubente, puer,
Ilicet accensus furiales concipit ignes,
Et Cereris natam mente, rotisq́; petit.



Cupido scheußt in einer eyl/
Plutona mit eim scharpffen Pfeil/
Welcher alsbald wirdt gantz entzündt/
Vnd Proserpinam lieb gewinnt.

Raptus Proserpinæ. VI.

Infernas uehitur Proserpina rapta sub umbras,
Raptorem Cyane sed prohibere cupit.
Ille hortatus equos, penetrat ui flumina Nymphæ,
Atq; suas sedes uirgine lætus adit.



Pluto eilt mit Proserpina
In sein Reich Cyane ist da/
Vnd wil jm wern/doch rennt er fort
Hinunder zů der Hellen Pfort.

Puer

Puer in Stellionem. VII.

Orbe Ceres toto quærens mœstißima natam,
Arenti immensam colligit ore sitim,
Eq; casa potum sumit, ridetq; bibentem
Dum puer, is factus stellio, serpit humi.



Ceres jr Kindt sucht weit vnd breit/
Ward durstig von dem weg/vnd leydt/
Als sie nun trinckt/spott jr alldo
Ein Knab/der wirt ein Stellio.

Alphei erga Arethusam amor. VIII.

Insequitur flagrans Arethusam ueste carentem
Alpheus, timidis paßibus illa fugit.

Sed lassata fuga, fer opem mihi, Delia, clamat,
Clamantem spissa Delia nube tegit.



Alpheus Arethuse schon
Nacheilet auff eim weiten plon/

Sie rüfft vmb hülff an Dianam/
Bald über sie ein Wolcken kam.

Lyncus Scythiæ Rex in Lyncem feram. IX.

Triptolemus uehitur Cereris per inania curru,
Semina docturus credere iacta solo.

Hospes at hunc Lyncus capientem nocte quietem
Dum iugulare parat, Lynx citò factus abit.



Triptolemus in Lüfften fehrt/
Die Menschen die frucht sehen lehrt/

Lyncus jn nachts wolt bringen vmb/
Ward in ein Lux verkehrt darumb.

Niobes arrogantia punita. I.

Progeniem Niobe numeroſam iactat, & ipſis
Aequari ſuperis ſeq;, ſuosq; cupit,
Huic ſobolem perimunt omnem Phœbusq;, ſororq;:
Nempe ſolet faſtum debita pœna ſequi.



Niobe ſehr hoch lobt jr Kindt/
Sagt auch dergleichen man nicht findt/
Bald werden ſie erſchoſſen all/
Hoffart bringt gmeinlich groß vnfall.

Rustici in ranas. II.

Sole sub ardenti sitiens Latona gemellos
Portat, at huic lympham rustica turba negat.
Ergò illam fieri ranas Dea magna coëgit,
His similes multos secula nostra uident.



Latona hie zů Fröschen macht
Die Bauwren/weil sie jr gelacht/
Vnd nicht ein wassertrunck vergünt/
Solch grober dölpel man vil findt.

Phœbus Marſyam excoriat. III.

Marſya quid demens Phœbum ſuperare canendo
Tentaſti, miſero iam cutis abſtrahitur.
Exemploq; mones, ne quis temerarius ultrò
Præſtantes humili prouocet ore uiros.



Marſias hett ſich außgethon/
Er wolt mit pfeiffen Phebum bſtohn/
Vnd ward von jm doch überwunden/
Darzů auch endlich gar geſchunden.

Nuptiæ

Nuptiæ Terei & Prognes. IIII.

Connubio Tereus Prognen sibi iungit, at illis
Pronuba non Iuno, non Hymenæus adest.
Adsunt Eumenides facibus de funere raptis,
Et bubo ad thalamos omnia dira canit.



Tereus mit Progne Hochzeyt helt/
Solches den Göttern nicht gefelt.
Die Furie freuwen sich das/
Ein Eul auch auff dem Dache saß.

Philomela committitur Tereo. V.

Pandion generum Zephyris iam uela daturum,
Vt curæ in primis sit Philomela, rogat.
Atq; ubi dilectam bene uiserit illa sororem,
Ad patriam celeri puppe redire iubet.



Pandion Tereo mit fleiß
Die Philomelam jung vnd weiß/
Befelhen thůt/vnd bitt auch sehr
Daß sie auffs ehest widerkehr,

Philomela

Philomela à Tereo uitiata. VI.

Abductam patrijs Philomelam sedibus, ardens
Aggreditur Tereus, ui uiolatq; fidem.

Nec contentus eo, linguam ferro impius aufert,
De scelere hoc poßit ne miseranda queri.



Tereus sein gschwey zů vnzucht zwingt/
Da er sie in ein einöd bringt/

Vnd daß sie sölchs nicht sag von jm/
Schneidt er jr ab die zung im grim.

Philomela liberatur à Progne. VII.

Clauserat obscuro Philomelam carcere Tereus,
Vxoriq; refert funera falsa suæ.

Quod scelus ut patuit, Progne clàm nocte sororem
Liberat, & gaudens in sua tecta redit.



Als bald für Progne kam die sag/
Das jr Schwester gefangen lag/

Macht sie die ledig bey der nacht/
Vnd in jr Schloß heim mit sich bracht.

Progne filium coctum apponit uiro. VIII.

Mater Ityn puerum (uisu miserabile) mactat,
Apponitq; fero uiscera cocta patri.
Vescenti Philomela caput ceruice resectum
Obijcit: attonita Rex capit arma manu.



Progne jrn eignen Sohn vmbbracht/
Vnd jrem Mann denselben kocht.
Da er den aß/sein Gschwey kam rüsch/
Warff jm deß Kinds kopff auff den Tisch.

Boreas Orithyian rapit. IX.

Orithyian amans Boreas & stemmate claram,
Et specie insignem per sua regna uehit.
Hanc illi genitor bis, terq; negarat Erechtheus,
Nunc ferus ereptam uendicat ipse sibi.



Orithyian lieb gewan
Der Boreas/vnd sucht drumb an/
Sie ward jm abgeschlagen schon/
Da führt er sie mit gwalt daruon.

Medeæ

Medeæ erga Iasonem amor. I.

Ardet amore nouo succensa ab Iasone Colchis,
Et meliora uidens, deteriora probat.
Auxiliumq́; Duci promittit, ut aurea secum
Vellera tam diro tutus ab hoste ferat.



Medea Jasoni verhieß
Beystandt/daß er das gülden flüß
On all gefehrlichkeyt bekem/
Vnd sie dann zů eim Weib auffnem.

Sopito Dracone Iaſon auro potitur. II.

Aeſonides herbis ſopit cantuq; Draconem,
Arboris auricomæ qui uigil acer erat.
Poſtmodò felici ſecurus obambulat horto,
Aurea cumq; ſua uellere mala rapit.



Jaſon den Drachen ſchlaffen macht/
Der für des Königs Garten wacht/
Darumb war er Medee holt/
Führt ſie hinweg mit ſampt dem Gölt.

Medea

Medea. III.

Vt primam ſocero liceat reuocare iuuentam,
Nocte Hecathen Colchis ſupplice uoce rogat.
Dumq; rogat, ſummo delabitur æthere currus:
Illa ſuas gaudet pondus habere preces.



Medea Hecathen bey nacht
Anrufft/daß ſie mög haben macht/
Dem Eſoni jrm Schweher alt/
Wider zbringen ſein jung geſtalt.

Aeſon ex decrepito iuuenis. IIII.

Phaſias appoſitis aris, coctisq; uenenis,
Enſe ferit ſoceri languida membra ſui:
Exhauſtoq; cruore, nouo mox ſanguine uenas
Replet, & hinc illi læta iuuenta redit.



Als Medea hett zůgericht
Jr zauberey/bald ſie erſticht
Jrn Schweher/vnd friſcht jm ſein Blůt/
Macht jm wider ein jungen můth.

Pelias à suis filiabus occiditur. V.

Dum Peliam natæ senio morbisq; grauatum
Interimunt, uitæ spem melioris habent:
Sic etenim Colchis promiserat, at citò mendax
Aufugit, extinctum destituitq; uirum.



Medea verhieß Pelias
Jung zů machen/sein Tőchter das
Glaubten/vnd tődten jn bey nacht/
Medea sich flugs hinweg macht.

Cygnus in olorem. VI.

Dilecto uolucres Cygno, domitumq; leonem
Pauperibus dederat Phyllius ortus auis:
Ingratoq; negat taurum, mox desilijt alto
Monte puer præceps, fitq; sonorus olor.



Phyllius dem Cygno fürhin
Vil dings hett gschenckt/der bath auch jn
Vmb ein Ochssen/kundt den nicht han/
Darumb stürtzt er sich/vnd ward ein Schwan.

Medea

Medeæ impietas. VII.

Colchidos insidijs ardebat Iasonis aula,
Et cum delicijs nupta nouella suis.
Tum geminos perimit natos ferro impia mater:
Cœpta malè infelix exitus usq; manet.



Medea Jasons Hof anzündt/
Sampt seiner Braut/vnd jr selbs Kindt
Erstach sie/Ein böser anfang/
Hat allweg ein bösen außgang.

Hercules Cerberum ab inferis trahit. VIII.

Amphitryoniades uinctum per colla cathenis.
Cerberon in Solis lumina clara trahit.
Ille sed impatiens lucis, ſpumam ore per agros
Spargit, & ex iſta nata aconita ferunt.



Man ſchreibt/das Hercules mit macht
Den Hellhundt hab inns liecht gebracht/
Da ſey gifft an demſelben end
Auß ſeinem ſchaum gewachſen bhend.

Cephalus legatus ad Aeacum. IX.

Auxilium Cephalus rogat altis missus Athenis,
Atq; patrum fœdus, iuraq; sancta refert.
Nec mora, promittit cano uenerabilis æuo
Aeacus, inuitans in sua tecta Ducem.



Cephalus von Athen gesandt/
Zum Krieg begeret ein beystandt
Von Aeaco/der sagts jm zů/
Vnd führt jn mit sich in sein růw.

Pestis in Aegina grassatur. X.

Iuno luem terris odiosa à pellice dictis
Irrogat, & primum corripit illa pecus.
Immoriuntur agris tauriq;, hominesq;, feræq;,
Cuncta iacent fœdis plena cadaueribus.



Juno schickt in Aeaci Reich
Ein Pestilentz/da starben gleich
Die wilde vnd heimische Thier/
Vnd blieb auch kein Mensch leben schier.

Formicæ in homines. XI.

Aeacus absumptos populos, desertaq; rura
Et uacuas quæritur ciuibus esse domos.
(Mira fides) hominum formicis Iuppiter artus
Induit, atq; nouo mœnia ciue replet.



Aeacus klagt dem Juppiter/
Wie sein Land außgestorben wer.
Gott macht jm auß Omeyssen Leut/
Da hett der König wider freud.

Cephalus ab Aurora amatus. XII.

More suo canibus solis comitantibus ibat
Venatum Cephalus mane rubente nouo:
Hunc Aurora rapit, sed enim mox inde remittit,
Vxori tacitum uaticinata malum.



Cephalus war ein Jäger stoltz/
Gieng hetzen auß frů in das Holtz/
Aurora sprach jn freundlich an/
Deren er gar kein genad wolt han.

Procris

Procris munera dat Cephalo. XIII.

Munera dat Cephalo Procris iaculumq́;, canemq́;,
Quæ sibi donârat Cynthia magna prius.
Non illo iaculo fuerat tum certius ullum,
Et melior pedibus non canis alter erat.



Procris thůt jrm Mann hie geben
Ein Hundt/ sampt einem Pfeil darneben.
Kein gwisser Pfeil ward je gemacht/
Kein besser Hundt auff erden bracht.

Cephalus Vxorem casu interficit. XIIII.

Nomine adulterij Cephalum malè Procris habebat
Suspectum, in syluas sub'equiturq; uirum.
Dumq; latet, strepitumq; facit, fera credita telo
Traijcitur, donis & perit ipsa suis.



Procris, [illegible] hett in verdacht/
Hinder ein Busch im Wald sich macht/
Cephalus meint es wer ein Schwein/
Erschoß also die Haußfrauw sein.

Scyllæ erga Minoa amor. I.

Mœnia dum Nisi regis ualidißima longùm
Terribili Minos obsidione premit,
Hunc uidet ex alta uirgo Niseïa turri,
Et capitur demens hostis amore sui.



Minos betrieget Nisum hart/
Scylla deß Königs Tochter zart
Den Minoa fast lieb gewan/
Als sie jn von eim Thurn schauwt an.

Scyllæ in parentem & patriam impietas. II.

Scylla senem spoliat fatali crine parentem,
Tradit & hinc hosti se, patriamq́; suam.

At thalamo recipi cupiens Minoïs, ab illo
Spernitur, ut sceleris præmia nulla ferat.



Scylla jrm Vatter abschneid gleich
(Dieweil er schlieff) sein Har vnd Reich/

Gab solche beyd dem Minoi/
Der verflůcht vnd verspeyhet sie.

Scylla in auem Cyrim. III.

Post domitos hostes, retinacula soluere Minos
Imperat, & dubijs tendere uela Notis.
Hîc dum Scylla furens spumantibus insilit undis
Fit, complexa ratem, Ciris, & auget aues.



Scylla springt in das Wasser tieff/
Vnd hanget an Minois Schiff/
Welcher sie gantz vnd gar veracht/
Da wirt sie zů eim Vogel gmacht.

Theſeus Minotaurum interficit. IIII.

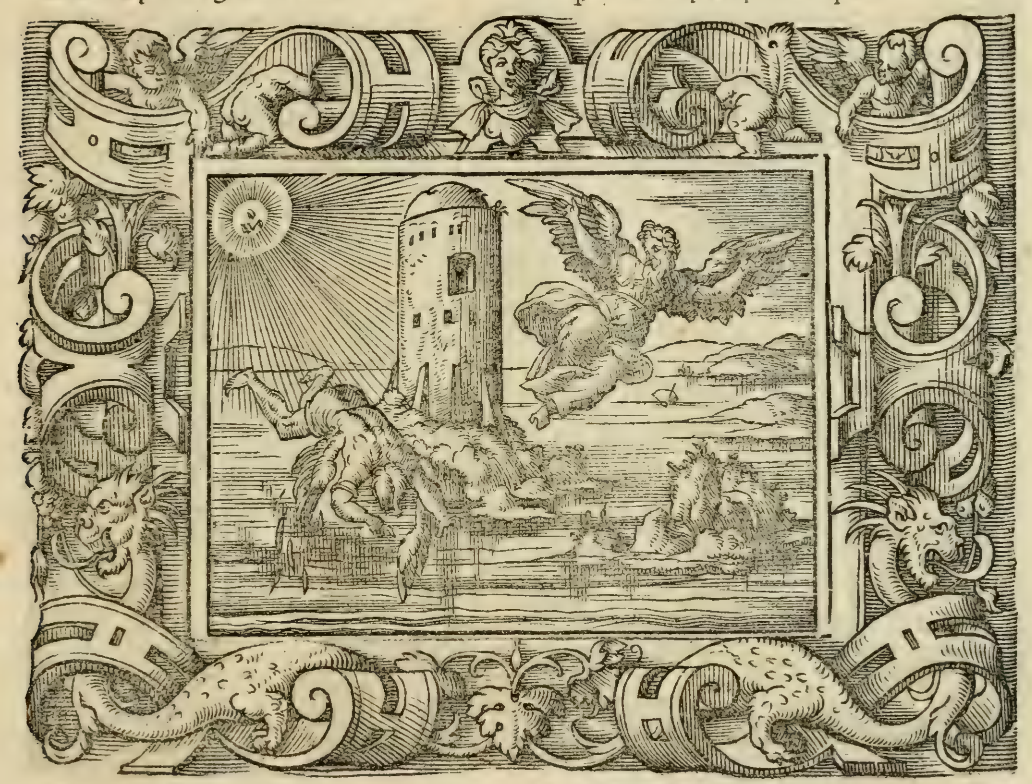
Cùm ſubijt Theſeus nulli remeabile tectum,
Gnoſias à tergo fila legenda dedit.
Semibouem ſic ille uirum proſtrauit, & inde
Per dubias redijt lætus honore uias.



Theſeus den Minotaurum tödt/
Ariadne jm geben hett/
Ein Faden in den Labyrint/
Damit fand er den weg geſchwind.

Icari caſus. V.

Ad patrios fines dum ſumptis Icarus alis
Aërias carpit cum genitore uias:
Subuolat ad cœlum propius, mox cera liqueſcit,
Inq́; necaturas præcipitatur aquas.



Jcarus vberſicht die ſchantz/
Vnd fleugt zů nach dem Sonnen glantz/
Felt hrab vnd in dem Meer ertrinckt/
Verwegenheit groß ſchaden bringt.

Perdix in auem ſui nominis. VI.

Ingenio puerum præſtantem Dædalus atrox
Præcipitem è ſumma Palladis arce dedit.

Hunc Dea labentem miſerata excepit, & ipſum
Fecit auem, pueri quæ modò nomen habet.



Perdix dem Dedalo verwandt/
Den Circkel vnd die Seg erfandt/

Dedalus auß mißgunſt vnd neidt
Tödt jn/vnd flog von dannen weyt.

Aper

Aper Calydonius. VII.

Vastabantur apro immani Calydonia rura,
Inq; casis tutum uix bene uulgus erat.
Conficit hunc ferro Meleager regia proles,
Et magni famam nominis inde refert.



Auff ein zeyt in Aetoliam
Ein groß vnd wütend wild Schwein kam/
Verwüst all ding/der edel Heldt
Meleager das endtlich fellt.

Meleager Atalantæ terga caputq; apri, à se interfecti, donat. VIII.

Ardet Atalantæ forma Meleager & illi
Terribilis donat terga caputq; feræ.
Hoc socij prohibent, clamorq; minæq; sequuntur,
Dantur & hinc fratrum corpora bina neci.



Meleager vom wilden Schwein
Schenckt Kopff vnd Haut der liebsten sein.
Erstach seinr Mutter Brüder zwen/
Die jm da wolten widerstehn.

Meleagri

Meleagri mors. IX.

Thestias ut fratres miseranda cæde peremptos
Aspicit, ultrices instruit igne focos.
Imponitq́; focis nati fatalia ligna,
Cum quibus extinctus concidit ille simul.



Althea legt inns Feuwr ein brant/
Mit welchem auch jr Son zůhand
Verschmachten můßt/weil er vor hett
Jr Brůder mit dem Schwerdt getödt.

Achelous. X.

Hoſpitibus uiridi reſidens Achelous in antro,
Imperijs monſtrat ſubdita regna ſuis

Nec minus & caræ Perimeles fata recenſet,
Cui ſæpe amplexus, oſcula ſæpe tulit.



Achelous ſein Geſten ſagt
All glegenheyt/ wie ſie gefragt/
Bekennt auch letzlich jnen frey/
Wie er ein Buler gweſen ſey.

Philemon

Philemon & Baucis Deos hoſpitio recipiunt. XI.

Cum Ioue Mercurius cœnat ſub paupere tecto,
Gaudet & agreſtis ſimplicitate cibi.
Eſſe Deos ſed enim Baucis cum coniuge neſcit,
In cyathis donec creſcere uina uidet.



Juppiter bey eim armen Mann
Mit ſampt Mercurio nimpt an
Ein ſchlecht vnd ſehr geringe Speiß/
Vnd danckt jm drumb mit groſſem fleiß.

Philemon & Baucis in arbores. XII.

Antè fores templi Baucis seniorq́; Philemon
In frutices spectant corpora abire sua.
Inq́; uicem properant multum ualedicere, donec
Ora patent, necdum guttura clausa rigent.



Philemon vnd Baucis sein Weib
Selsen Beum wachsen auß jrm Leib/
Vor der Capell der sie gedient/
Vnd da gebetten für die Sünd.

Erisich.

Erisichthonis impietas. XIII.

Ingens quercus erat, Cereri gratißima, cuius
Pendebat sacris multa tabella comis.

Impius hanc famulos Erisichthon cedere cogit,
Vulnera & ipse sua prima bipenne facit.



Ceres ein Eychbaum hett/der war
Mit vil gezier vmbhencket gar/

Erisichthon hieb disen vmb
Mit seim Gesind/forcht jm nicht drumb,

Cereris ad Famem legatio. XIIII.

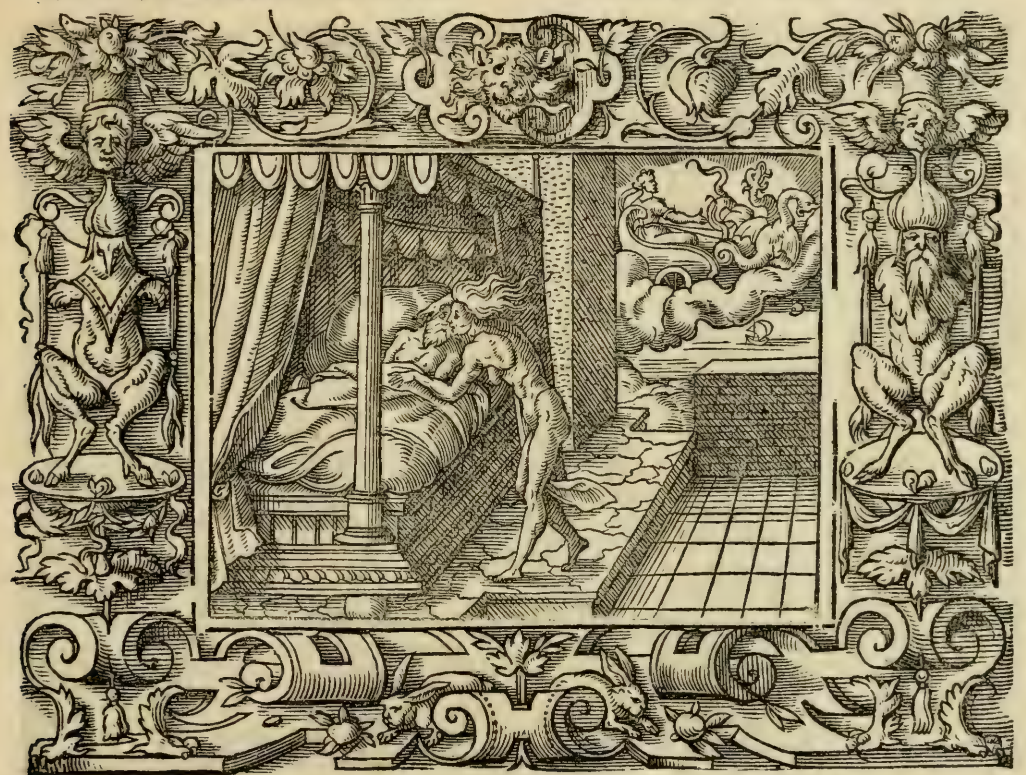
Læsa Ceres uolucri dimittit Oreada curru
In Scythiam, ad mœstæ sordida tecta famis.
Hanc iubet, ut rapidi fauces Erisichthonis intret,
Illius & miseram cogat egere domum.



Ceres schickt in deß hungers Land/
Leßt jm sagen/ das er zůhand/
In Erisichthons Hauß hinfahr/
Vnd jn außhünger gantz vnd gar.

Fames Erisichthoni uirus suum inspirat. XV.

Nocte ingressa Fames thalamos Erisichthonis, illum
Efflantem somnos repperit ore graues,
Atq; suum spirat scelerata in pectora uirus,
Inde subit uenas imperiosa fames.



Da Erisichthon schlaffend ligt/
Der Hunger jn so grauwsam drückt/
Das er zum fressen solch begier
Gewint/das er verschmachtet schier.

Erisichthon filiam uendit. XVI.

Attenuarat opes cunctas Erisichthon edendo,
Nec tamen hinc dira est attenuata fames.
Vendit inops etiam præstanti corpore natam,
Illa fit æquorei libere regis ope.



Vor hungers not Erisichthon
Verkaufft sein Tochter jung vnd schon/
Neptunus macht sie widerumb
Ledig/daß sie heim kummet frumb.

Herculis

Herculis & Acheloi lucta. I.

Amphitrioniades simul & Calydonius amnis
De thalamo pugnant Deianira tuo.
Et uariet quamuis Achelous sæpe figuram,
Non minus Herculea uincitur ille manu.



Hercules vmb Deianiram
Mit Acheleo zů streit kam/
Den halff gar nichts sein transformiern/
Hercules wußt jn abzůschmiern.

Nesſi cœdes. II.

Herculis uxorem uada per fluuialia Neſſus
Dum uehit, amplexu luxuriante premit.

Corripit ille arcus, & pectora acumine ferri
Traijcit, exhausto ſanguine Neſſus obit.



Neſſus führt durch ein Waſſer tieff
Herculis Weib/die er angrieff

Vnzüchtig/welchs jrn Mann verdroß/
Vnd Neſſum mit eim pfeil durchſchoß.

Hercules rogus. III.

Induit Alcides sibi missam à coniuge uestem,
Ad sacros flammam concipit illa focos,
Succensamq́; cutem complexa tenaciter hæret,
Protinus ardenti se cremat ipse rogo.



Hercules verbrañt in dem Kleid
Welches jm sein Weib hett gschickt zur freud/
Auff einem Berg Oeta genannt/
Der von jm ist worden bekannt.

Herculis apotheosis. IIII.

Quod mortale tibi fuit, atq; domabile flamma
Alcide, in rapida mansit id omne pyra.
Pars melior superat, cœliq; nitentibus oris
Inuehitur leuibus, patre iuuante, rotis.



Herculis Leib verbrennt die flam/
Aber die Seel Juppiter nam/
Vnd führt sie in seinen Thron/
Welcher geziert mit sternen schon.

Alcmene

Alcmenæ partus. V.

Nititur ad partum miseranda Alcmena, ſed obſtat
Lucis honoratæ quæ Dea nomen habet.

At deluſa dolis famulæ, ſua uincla remittit,
Naſcitur & proles magna potensq́; Iouis.



Die Alcmena an jr geburt
Durch Lucinam verhindert wurd/

Endtlich ward doch der dapffer Heldt
Hercules/gebracht auff die Welt.

Dryope in arborem. VI.

Dilectum Dryope comitata sorore ferebat
In gremio natum, uere tepente nouo,
Vtq; comas loti decerpsit, in arboris ipsa
Frondentis speciem uersa repentè stetit.



Dryope bricht jrm Kind ein Zweig
Von einem Baum/auff das es schweig/
Alsbald wirt auch ein Baum auß jr/
Da hilfft kein bitt noch weinen für.

Byblis

Byblis fratrem amat. VII.

Furtiuos cum fratre suo coniungere somnos
Byblis, & hoc fieri mater amante cupit.
Ille sed incestos sapientior effugit ignes,
Nullum accensa modum flamma sororis habet.



Byblis zů einem Mann wolt hon
Caunum jrn eignen Brůder schon/
Er aber gab der schand kein statt/
Wie hefftig sie jn auch drumb bath.

Byblis in fontem.

Iam patriæ Caunus dulcißima liquerat arua,
Sustinet hunc flagrans Byblis amore sequi.
Tandem fessa cadit, lacrymisq; soluta profusis
Naiadum fons est munere facta nouus.



Byblis lieff jrem Brůder nach/
Letzlich ward sie so můd vnd schwach/
Daß sie vom weynen gar zerfloß/
Daher entsprang ein Brunnquell groß.

Isis Dea Telethusæ in somnis apparet. IX.

Si pareret Lygdo coniux Telethusa puellam,
Protinus hanc letho clàm dare iussa fuit.
Isis at è contra mandat sub imagine somni,
Decipiat pariens ut Telethusa uirum.



Telethusa ein Mendlin gwan/
Das solt sie tödten/ wie jr Mann
Befolhen hett/ Isis wolt hon/
Daß sie es kleydet wie ein Son.

Iphis puella in puerum. X.

Iphi tibi Lygdus genitor despondet Ianthen,
Sed nihil heu tete nescit habere uiri.
Adfert Isis opem, nam quæ modò templa subibas
Femina, te puerum mater abire uidet.



Jphis ein Meydlin in Manns Kleid
Mit Janthe sehr schon bereyt
Solt Hochzeyt hon/da macht Jsis
Ein Mann auß dem Meydlin Jphis.

Eurydicen

Eurydicen anguis interficit. I.

Dum legit halantes per prata uirentia flores
Eurydice, Opheio facta beata toro,
Occidit infelix nocui serpentis ab ictu,
Deserit & sponsum nupta nouella suum.



Eurydice wolt Blůmlein schon
Auff einer Wisen brechen thon/
Da bisse sie ein Schlang zů todt/
Orpheus kam in groß leyd vnd not.

Orpheus pro Eurydice ſupplicat Orco. II.

Threïcius uates Pro coniuge ſupplicat Orco,
(Tantum ſancta fides ſancto in amore ualet)
Eurydicenq; ſuam recipit: ſed dum malè cautus
Reſpicit, ad Stygium mox redit illa nemus.



Orpheus erbath von Plutone
Sein Haußfrauw/ gnannt Eurydice/
Die ſolt er nicht ehe ſehen an
Dann er heim kem/ er kundts nicht lan.

Orpheus. III.

Orpheus blanda simul dum carmina uoce susurrat,
Atq; simul citharæ dulcia plectra mouet,
Auditum properant syluæq;, genusq; ferarum,
Atq; suum uatem multa salutat auis.



Orpheus die Harpffen schlecht zůmal/
Vnd singt auch mit lieblichem schal/
Dem hören zů Beum/Thier/vnd Stein/
Wer wolt der Music nicht holt sein?

Cyparissus in Cupressum. IIII.

Vt ceruum iaculo Cyparissus fixit amatum,
Atq; anima uidit deficiente mori,
Hoc, ait, imprudens feci, sunt Dij mihi testes,
Sensit & in frondes diriguisse comas.



Cyparissus schoß vngeferd
Mit eim Pfeil sein Hirsch lieb vnd werd/
Vnd ward vor grosser betrůbnuß
Ein Cupreßbaum in der Wildnuß.

Raptus Ganymedis. V.

Alitis ipse suæ speciem mentitus & ora
Iuppiter, Iliaden aurea ad astra uehit.
Is quoq; iam fertur mensis astare Deorum,
Et miscere Ioui pocula grata suo.



Juppiter in eins Adlers gstalt
Den Ganymedem mit gewalt
Ergreiff/vnd fuhrt jn mit sich risch/
Das er jm dienen solt zů Tisch.

Hyacinthus in florem sui nominis. VI.

Occidit infelix Hyacinthus uulnere disci,
Quem tulit in miseri fortior auro caput.
Phœbus amans florem pueri de sanguine nasci,
Perpetuò & tristes iußit habere notas.



Hyacinthus spielt mit der Scheiben/
Der Windt theis jm auff sein Kopff treiben.
Das er starb/Phebus jm zů rům/
Auß seim Blůt macht wachßn ein Blům.

Amathus

Amathuntis incolæ in tauros. VII.

Cæde hominum placido faciebat ſacra Tonanti
Quæ coluit Veneri gens Amathunta ſacram.

Vertit in horrendos illam Cytherea iuuencos,
Inde truces animi, fronsq́; ſeuera manet.



In Cypro wards gehalten feſt/
Daß man Joui opffert die Geſt/

Venus ſolche Mörder verkehrt
In Ochſen/wie ſie waren wehrt.

Eburnea ſtatua in uirginem. VIII.

Corpore ut inſignem ſculpſit, facieq́; puellam
Pygmalion, operis captus amore ſui eſt.

Imponensq́; toro, fiat precor hæc mea coniux
Dixit, & alma Venus uiuere iuſsit ebur.



Auß Helffenbein Pygmalion
Ein Bild formieret alſo ſchon/

Das ers lieb gwan/Venus den Leib
Macht lebendig/gabs jm zum Weib.

Myrrha deperit parentem. IX.

Myrrha patris fœda succensa cupidine flagrat,
Prodere sed nulli sustinet ægra scelus,
In tenebrisq; suos laqueo finire furores
Dum parat, aduenienѕ uincula rumpit anus



Myrrha jrn Vatter zů eim Mann
Begert/vnd durffts nicht zeygen an/
Erhenckt sich nachts/ward doch erlößt
Von jr Seugammen/vnd getrößt.

Myrrha nutricis opera ad parentem noctu deducitur. X.

In thalamos nutrix Myrrham scelerata paternos
Ducit, ob idq; faces sidera clara tegunt.

Vt scelus admissum genitor cognouit acuto
Ense petit natam, tuta sed ipsa fuga est.



Myrrha durch ein alt Weib bey nacht
Jrm Vatter wirdt zů Betth gebracht/

Da letzlich er solch schand erfehrt/
Eylt er jr nach mit einem Schwerdt.

Myrrha

Myrrha in arborem. XI.

Myrrha patrem fugiens loca per deserta cucurrit,
At requiem fessæ terra Sabæa dedit,
Arbor & hic facta est, quæ nomine gaudet eodem,
Inde genus ducis pulcher Adoni tuum.



Myrrha entflog jrs Vatters zorn/
Von jr Adonis ward geborn/
Als sie sich in ein Baum verkehrt/
Von welchem fleußt die Myrrhen wehrt.

Adonis à Venere amatus. XII.

Formoſum ſequitur flagrans Dea Cypria Adonim,
Et nunc imbelles ſollicitare feras,
Inq; ſinu iuuenis requiem modò ducere gaudet,
Oſculaq; in roſeis figere longa genis.



Venus Adonim liebet ſehr/
Spatziert mit jm hin vnd her/
In Welden/da ſie theten hetzen/
Vnd ſich nach jrem luſt ergetzen.

Hippo-

Hippomenes Atalantam curſu uincit. XIII.

Formoſam Hippomenes Atalantam præpete curſu
Vincit, connubio iungit eamq; ſibi.
Attamen ille dolo uincit, mala aurea ſpargens,
Quæ dederat cultæ Diua beata Cypri.



Hippomenes Atalantam
Durch wettlauffen zum Weib bekam/
Gewan doch durch betriegerey
Mit den gůldenen öpffeln drey.

Hippomenes in leonem, & Atalanta in leænam. XIII.

Concubitu ueteris temerat sacraria templi
Hippomenes, nuptæ ductus amore nouæ,
Hæc lea fit, rapidi formam induit ille leonis,
Hi nunc pro thalamo rura, nemusq; colunt.



Hippomenes in einem Tempel
Begieng ein schand/vnd zum exempel
Wurden sie beyd zů Löuwen gmacht/
Weil sie hetten die Kirch veracht.

Adonis in Anemonem florem. XV.

Vt ferus inguen aper rupit tibi mollis Adoni,
Tum simul est isto uulnere læsa Venus.
Mœstaq́; purpuereum iußit de sanguine florem
Surgere, perpetuus quò tuus esset honor.



Adonidi ein wildes Schwein
Außriß das beste Kleinot sein/
Venus mit sehr betrübtem müth/
Ein Blům macht wachsen auß seim blůt.

Orpheus discerpitur à Bacchis. I.

Matrum turba frequens sacris operata Lyæi
Orphea cantantem uoce, lyraq; uidet,
Irruit inq; pium saxis, hostisq; poëtam,
Occisum manibus dilaceratq; feris.



Orpheus ward in der Fasennacht
Von dollen Weibern vmbgebracht/
Vnd jämmerlich zerrissen gar/
Dieweil er ein Weiberfeindt war.

Musæ Orphea lugent. II.

Pierides lugent fatum miserabile Vatis,
Dum caput auulsum, truncáq; membra uident.
Dumq́; caput serpens arrodere tentat, hiantem
Arcet, & in lapidem Phœbus abire iubet.



Die Muse den Orphea klagen/
An seinem Haubt ein Schlang wolt nagen/
Den machet Phebus zů eim Stein/
Solch Schlangen all Zoili seyn.

Tacta à Mida in Aurum. III.

Rex Phrygiæ stolidus uerti cupiebat in aurum,
Omne quod admota tangeret ipse manu:
At citò pœnituit uoti, cùm deniq; posset
Nec releuare famem, nec releuare sitim.



Midas wünscht das alles würd
Zů klarem Golt/was er anrůrt/
Der wunsch reuwt jn/da alls wär Golt/
Was er essen vnd trincken solt.

Mida

Midæ aures in asininas. IIII.

Pan calamos inflat, cithara canit augur Apollo,
Pana Deo præfert carminis arte Midas,
Huic similes asinis affingit Delius aures:
O quot habent fatuos secula nostra Midas.



Midas v[illegible]ht das Harpffenspiel/
Die Schalmey jm vil baß gefiel/
Drumb můßt er haben Esels Ohrn/
Man findt zwar noch vil solcher Thorn.

Apollo & Neptunus Troiæ conditores. V.

Rex maris, ac Phœbus Troiæ noua mœnia condunt:
Sed frangente datam Laomedonte fidem,
Pontus obit terras, & regis filia monstro
Poscitur, Alcidæ quod fera claua necat.



Der Poet schreibt das Neptunus
Troiam gebauwt hab/vnd Phebus:
Wil man anrichten Policey/
So můß sein Göttlich hůlff darbey.

Thetis à Peleo amata. VI.

Vim parat Aeacides Thetidi, refugitq; uicißim,
Dum speciem sæuæ tigridis illa subit.
Vate sed admonitus laqueis innectit amicam,
Et potitur uotis lætus amore suis.



Thetis ein schöns Meerfreuwlin sich
Verändern kundt gar wunderlich/
Peleus ein mal sie schlaffend band/
Und bey sich behielt auff dem Land.

Chione à Diana interfecta. VII.

Mercurio, Phœboq; simul genitoribus, olim
Cùm Chione pueros edidit una duos,
Elatam gemino partu, specieq; superbam
Egregia, letho magna Diana dedit.



Chione zwey Kinder hett bracht/
Ward darumb stoltz/vnd auch veracht
Dianam selbs/ die scheußt sie todt:
Hoffart bringt manchen in groß not.

Lupus in lapidem. VIII.

Fortè suos Peleus spacioso in littore tauros
Liquerat, hos sternit Martius ore lupus.
Diua Thetis solido commutat marmore corpus,
Atq; feram pecori posse nocere uetat.



Peleus sein Ochsen glassen hat
Natze beym Wald an eim gstad/
Ein Wolff groß schaden thåt/biß jm
Zů eim Stein macht ein Meerfreuwlin.

Ceycis naufragium. IX.

Sæuit hyems, densa tegitur caligine cælum,
Fluctibus & uentis æquora uasta fremunt:
Interea Ceyx rapidis inuoluitur undis,
Alcyonemq; uocat uoce gemente suam.



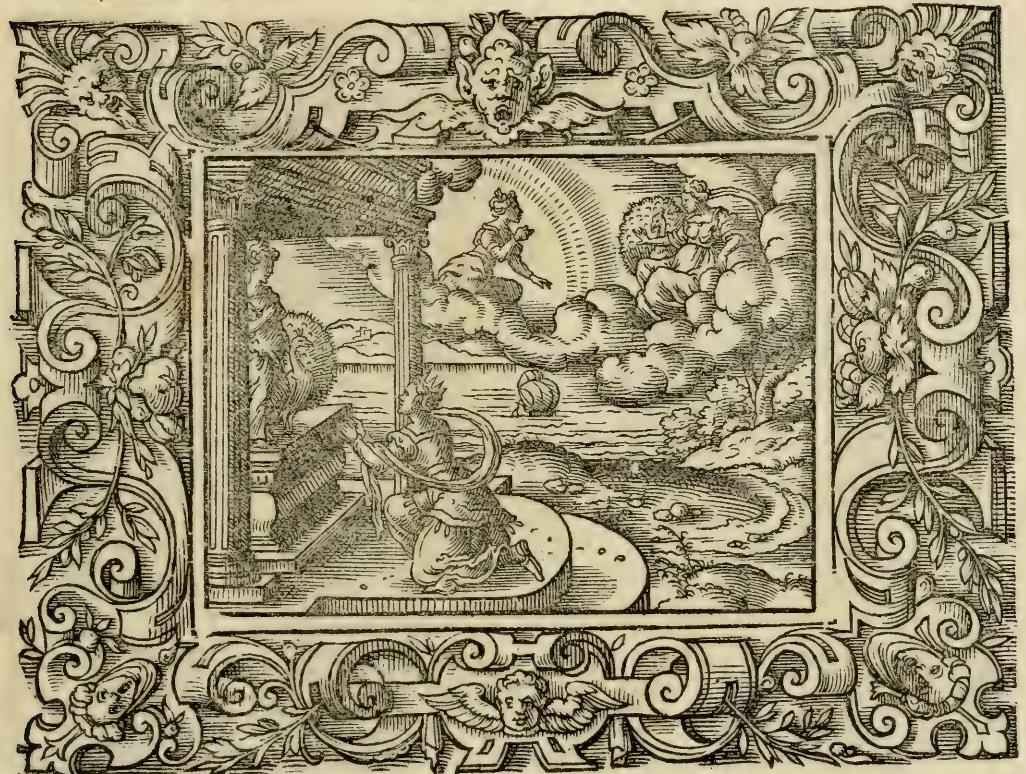
Ceyx der König ertrinckt im Meer/
Und schreyt nach seinem Gmahel sehr/
Die jn so trewlich hett gebetten/
Er wolt in solch gefahr nicht tretten.

Alcyo-

Alcyones uota pro Ceyce. X.

Alcyone periisse uirum dum nescit, ad aras
Thura ferens humili concipit ore preces.

Irin Iuno uocat, discedunt nubila cœlo,
Et regnum zephyri mitior aura tenet.



Alcyone weiß leider nit
Daß jr Mann todt ist/drumb sie bitt/

Juno wöll jr jn thůn bewaren/
Das er gesundt mög heime fahren.

Iris ad Somnum missa. XI.

Nuncia Iunonis nigri penetralia Somni
Intrat, in occiduo quæ procul orbe iacent,
Et iubet, Alcyonen adeant ut somnia, mensam
Quæ referant classem, fataq; mœsta uiri.



Iris kompt in deß Schlaffs Pallast/
Sagt/wann Alcyone nachts rast/
Sol er im traum jr zeigen an/
Das lengst ertruncken sey jr Mann.

Morphe-

Morpheus ad Alcyonen. XII.

Ceycis faciem Morpheus imitatur, & ægræ
Alcyones thalamum nocte silente subit,
Naufragiumq; suum, miserandaq; fata recenset,
Et simul ut coniux defleat ista petit.



Alcyone im Traum kompt für
Jrs todten Manns schrecklich Figur/
Sagt jr/wie sein Schiff sey versuncken
Im Meer/vnd er damit ertruncken.

Eperie ab Aeſaco amata. XIII.

Optatam ſequitur per inhoſpita littora Nympham
Aeſacus, hæc anguis dente perempta cadit.

Ille dolore amens, ſcopulo ſe deijcit alto,
Exceptum Tethys candida fecit auem.



Eperien byſſz todt ein Schlang/
Darumb Aeſacus ins Meer ſprang/

Tethys entpfieng jn doch behend/
Vnd machet auſz jm ein Tauchendt.

Cerua pro Iphigenia suppofita. I.

Ponat ut unda minas uentis agitata, iubetur
Mactari sacris Iphigenia focis.
Nube sed obiecta pauidam pro uirgine ceruam
Substituit nemorum quæ Dea iura tenet.



Iphigenia solte sein
Ein Opffer für die gantz gemein/
Diana verzuckt sie gschwind/
Vnd gab an jr statt dar ein Hind.

Bellum Troianum. II.

Argolici repetunt Helenam per tela, per enses,
Et ducibus Phrygijs prælia dira mouent.

Sæuit at ante alios ferro bellator Achilles,
Datq́; repentinæ corpora multa neci.



Hie feht der grausam Krieg sich an/
Welcher kost manchen stoltzen Mann/

Griechen vnd Troianer zů beyd/
Helena richt an solches leyd.

Cygnus in auem sui nominis. III.

Aeacides Cygno crebris ferit ictibus ora,
Faucibus ac preßis eripit inde animam.
Corpus at in uolucrem uertit Deus æquoris albam,
Cui quoq; iam nomen, quod fuit antè, manet.



Achilles hett vnder sich gebracht
Cygnum/dem er sein sach fluxs macht/
Den Leib Neptunus nam hindan/
Vnd macht auß jm alsbald ein Schwan.

Cænis fæmina in uirum. IIII.

Aequoreo dilecta Deo pulcherrima Cænis
Optat honorati corpus habere uiri.
Præstat amans uotum, nec non dat & insuper ultrò,
Vt fieri nunquàm saucia membra queant.



Cenis ein Weibsbild in ein Mann
Verwandlet ward/ solchs zeygt an/
Das er gehabt ein Weibisch art/
Vnd sey worden mannlich vnd hart.

Centauri nuptias Pyrithoi interturbant. V.

Pyrithoo celebrante nouas cum coniuge tædas
Hippodame, rixas ebria turba mouet.
Clamatur, iuuenes trepidæ rapiuntur, & omnis
Mox uino, & fuso sanguine terra natat.



Pyrithous helt sein Hochzeyt/
Das voll Gesind feht an ein streit/
Reißt vmb Tisch/Benck/Essen vnd Wein/
Der nechst der best/würfft/hauwt/sticht drein.

Vlysses & Aiax. I.

Cum Telamoniade sapiens contendit Vlysses,
Promptior hic lingua, fortior ille manu.

Sed Laërte satus magni Ducis arma reportat:
Eloquij tanta est gloria, tantus honor.



Aiax der kün vnd dapffer Mann/
Achillis Kriegßrüstung wolt han/

Vlysses aber die gemain
Beredt/das ers behielt allein.

Achillis

Achillis arma Vulcanus fabricat. II.

Diua Thetis nato metuens in bella ruenti,
Mulciberis duri tecta operosa petit.
Et galeam clypeumq; noua iubet arte parari,
Armaq; quæ faciant uulnera, nulla ferant.



Thetis Achilli machen ließ/
Beym Vulcano Schwerdt/Helm/vnd Spieß/
Sampt einem Küreß darinn er
Gegen den Feinden sicher wer.

Aiax in gladium ſponte incumbit. III.

Aiax Pelidæ clypeo ſpoliatus & armis,
Se perimit gladio protinus ipſe ſuo.
Quiq; tot egregios Heroas uicerat, ira
Vincitur: ô quantum eſt, ſe ſuperare decus.



Aiar faſſet ein grimmen zorn/
Da er die Waffen hett verlorn/
Erſtach ſich mit ſeim eignen Schwerdt:
Sich ſelbs regiern iſt lobens wehrt.

Græci

Græci parant abitum. IIII.

In patriam Danai post fata nouissima Troiæ
Per mare longinquum nauibus ire parant.
At classemq; simul trahitur Priameia coniux,
Quæ miseris cœlum questibus omne replet.



Als Troia war zerstöret schon/
Schifften die Griechen bald daruon/
Namen auch Hecubam mit sich/
Die schrey vnd weynet bitterlich.

Polydorus à Polymeſtore interfectus. V.

Rex Priamus natum ſæui ad Polymeſtoris aulam
Miſerat, atq; auri pondera magna ſimul.
At poſtquàm in cineres abierunt Pergama, frangens
Hoſpitis ille fidem, te, Polydore, necat.



Priamus hett ſein jüngſten Son
Zum Polymeſtori gethan/
Mit groſſem ſchatz/er bringt jn vmb/
Das ſolches Gelt nit von jm kum.

Polyxena ſacrificatur. VI.

Cùm foret occiſo mactanda Polyxena Achilli,
Edidit hæc forti triſtia uerba ſono:
Ipſa libens equidem moriar, uos ſidera teſtor,
Sed mea me genetrix orba dolere facit.



Polyxena Achilli zehrn
Geopffert ward/das lied ſie gern/
Jr liebe Mutter macht allein/
Das jr hertz müſt betrübet ſein.

Corpus Polydori in littore inuentum. VII.

Dum petit æquoreas Hecube mœstißima lymphas,
Abluat ut natæ uulnera dira suæ,
Inuenit extincti Polydori in littore corpus,
Et causam luctus hinc grauioris habet.

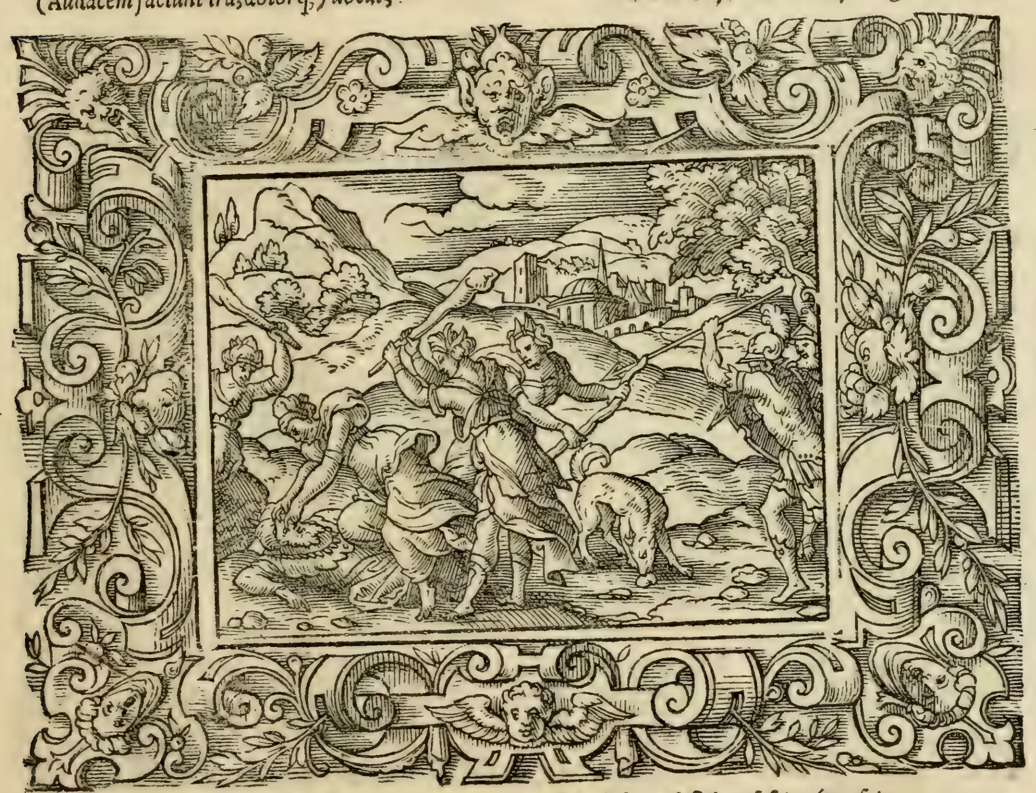


Hecaba weschen wolt jr Kindt/
Den Son auch am gestade findt/
Von Polymestore getödt/
Daß er sie zwyfach schmertzen hett.

Polyme=

Polymestoris excæcatio. VIII.

Per missas Hecube famulas Polymestora regem
(Audacem faciunt ira, dolorq́;) uocat,
Inuolat inq́; feros oculos animosa tyranni,
Eruit & sæuis lumina sæua genis.



Hecuba begirig der rach/
Dem Polymestori stelt nach/
Berüfft jn zů sich auß seim Hauß/
Vnd kratzet jm die Augen auß.

Memnonis cineres in uolucres. IX.

Occidit Iliacis Memnon bellator in oris,
Ilius hoc ardet corpus inane rogo.
Matre petente aliquem nati infœlicis honorem,
Innumeras uolucres usta fauilla parit.



Memnon verbrennt/Aurora bitt
Juppiter woll zu lassen nit/
Er macht dem Memnoni zů ehrn/
Das auß der äschen Vogel wern.

Aeneæ pietas in parentem. X.

Longæuum per tela patrem, mediosq; per ignes
Aeneas humeris dulce reportat onus.
Nec fera tela uiro quicquam nocuêre, nec ignes:
Scilicet est pietas numine tuta Dei.



Aeneas seinen Vatter alt
Durch fehur/vnd feind tregt mit gewalt/
Bringt jn auch vnuerletzt daruon/
Frumbkeit find allweg jren lohn.

Polyphemus Galateam deperit. XI.

Monte ferus residens Polyphemus, arundine cantat
Et decus & laudes, ô Galatea, tuas.
At tibi sordet amans, & fistula sordet amantis,
Inq; tuo gaudes Acin habere sinu.



Polyphemus der grobe Knoll
Begert das jn lieb haben soll
Galatea die Nympha schon/
Sie wil sein gar kein gnad nit hon.

Acis in fluuium. XII.

Cum sibi dilecta Galatea uiderat Acin
Fortè Cyclops, uasto persequiturq; gradu,
Et miserum iuuenem saxo obruit, ille profuso
In liquidum manans sanguine flumen abit.



Polyphemus den Acin sach
Bey Galatea/lieff jm nach/
Warff jn zů todt mit einem Stein/
Da ward auß jm ein Bechlin klein.

Glaucus amat Scyllam. XIII.

Ad mare deposito dum Scylla uagatur amictu,
E medijs properat Glaucus amator aquis,
Amplexusq; rogat: sed enim perterrita monstro
Illa fuga rupes, & loca tuta petit.



Scylla gieng an dem Meer spatziern/
Glaucus begert sie zů verfůhrn/
Sie lieff gar bald ein ander stroß/
Solchs den Glaucum sehr verdroß.

Scylla in monstrum marinum. I.

Philtra petit Glaucus, Scyllæ quibus excitet ignem,
Flia cui Solis terra uenena parat,
Scyllaq́; consueto dum corpus in æquore tingit,
Mox rabidi fiunt crura, femurq́; canes.



Circe gifft in das Wasser goß/
Als Scylla nun darein gieng bloß/
Ward sie gleich zů derselben stunden/
Ringsweiß behenckt mit vilen Hunden.

Polyphemus homines deuorat. II.

Affligens hominum trepidantia corpora ſaxis
Ore Cyclops auido, ceu lea ſæua, uorat.
Sunt tales quotquot miſerorum ſanguine gaudent,
Cumq́; ſuo temnunt aſtra, polumq́; Deo.



Polyphemus die Menſchen friſt/
Deßgleichen auch zů achten iſt/
Welcher der armen ſchweiß vnd blůt
Wůchert/oder ſonſt rauben thůt.

Vlyſsis ſocij in porcos. III.

In turpes abiêre ſues, quicunq; biberunt
Dulcia Circæa pocula ſumpta manu:
Nempe ſues fœdis imitantur moribus omnes,
Quos gula, quos Bacchus, quosq; libido iuuat.



Circe gab jren Geſten ein/
Ein tranck/macht ſie damit zů Schwein/
Die mögen nemlich wol ſein Seuw/
Die vnzucht gluſt vnd füllerey.

Picus in auem. IIII.

Cum Circe renuit sociare cubilia Picus,
Hunc uolucrem magico carmine saga facit.
Inde etiam mutat famulos in monstra ferarum,
Qui dominum quærunt per nemora alta suum.



Picus der Kōng Circen veracht/
Drumb sie jn zů einr Atzel macht/
Sein Knecht zů Thieren mancherley/
Die fiengen an ein wild geschrey.

Appulus

Appulus paſtor in oleaſtrum. V.

Appulus immeritis dicit conuicia Nymphis,
Dum faciles agitant prata per uda choros.
Se uidet ergò nouis oleaſtrum ſurgere ramis,
Iamq; notam linguæ fructus amarus habet.



Appulus die Nymphas vexiert/
Drumb er zů eim Olyfbaum wirt/
Sein herbe frucht zeiget noch an/
Was er ſey gweſen für ein Mann.

Naues Aeneæ in Nymphas. VI.

Turnus in Aeneæ puppes iniecerat ignes,
Non sinit has genetrix magna perire Deûm:
Sed mißis flammas extinguit ab æthere nimbis,
E ratubusq́; Deas æquoris inde facit.



Turnus zündt an Aeneas Schiff/
Cybele senckt sie ins Meer tieff/
Löscht auß das Feuwr/vnd macht auß jn
Nymphas/das seind Wasser Göttin.

Aeneas in Deum. VII.

Annuit æthereos superûm Rex magnus honores
Aeneæ, Paphia sic rogitante Dea,
Hæc caput illius diuino lustrat odore,
Et niueis secum fert super astra rotis.



Venus bitt Jouem für jrn Son/
Das er jn nem in seinen Thron/
Er heißt jn führn ins Himmel Reich/
Vnd machet in den Göttern gleich.

Vertumnus in anum. VIII.

Pomona aſsiduè uitam degebat in hortis,
Deſpiciens Venerem, deſpiciensq; uiros.
Hanc adit ora ſibi Vertumnus anilia fingens,
Et ſocij ſuadet gaudia inire tori.



Pomona hett jrn luſt allein
In Gärten/ Vertumnus kam nein/
In gſtalt eins alten Weibs/ vnd macht/
Daß ſie jn nam dieſelbig nacht.

Anaxarete in ſaxum. IX.

Iphis Anaxareten miſerum ſpernebat amantem,
Qui laqueo uitam finijt ante fores.

Huius ut aſpexit uirgo miſerabile funus,
In lapidem toto corpore diriguit.



Anaxarete hett veracht
Iphin/der hencket ſich bey nacht/

Als jn die Jungkfraw ſach/ſie ward
Gleich auff der ſtatt zů eim Stein hart.

Romulus in Deum Quirinum. X.

Romulus ut tandem nitido sistatur Olympo
Mars petit, his precibus Dijq;, Deæq; fauent.
Nube dies tegitur, mittuntur fulgura cœlo,
Interea curru Romulus astra petit.



Von Juppiter der Mars begert/
Das Romulus auch ein Gott werd/
Bald macht das Wetter ein gethümmel/
In dem fehrt Romulus gen Himmel.

Iris ad Hersiliam. XI.

Iris ad Hersiliam, quæ coniuge luget adempto,
Missa, iubet lacrymis tristibus esse modum.
Iliademq; refert magni Iouis arce receptum,
Quo sit & ipsa breui conspicienda loco.



Hersilia weynt vmb jr Mann/
Iris erscheint/vnd zeygt jr an/
Wie Romulus ein Gott sey worden/
Bald werd sie auch sein in dem Orden.

Hippolitus. I.

Indomitis excussus equis, per saxaq; raptus
Hippolytus lacero corpore fata subit.
Huic reuocat dulcem prognatus Apolline uitam,
Syluarumq; facit magna Diana Deum.



Hippolytus ward von den Pferden
Geschleifft durch Hecken/Stein/vnd Erden.
Den hat Aesclapius curiert/
Vnd Diana mit sich geführt.

Cippus

Cippus cornutus. II.

Cornutum Cippum regem fore dixerat augur,
Ingressum portas Martia Roma tuas:
At Romana aliquem gens nescia ferre tyrannum
Illum intra prohibet mœnia ferre pedem.



Cippus zwen Hörner gwan am Haupt/
Der solt Köng werden/solchs glaubt
Das Römisch Volck/vnd band jm eyn/
Das er nit khem gen Rom hineyn.

Aesculapius. III.

Hic patribus Roma missis Epidaurius astat,
Dum releuant molli corpora fessa toro.

Et medicam promittit opem sub imagine blandi
Serpentis, baculo quem tenet ipse suo.



Aesclapius im traum erschin
Den gsandten von Rom/ und sagt jn:

Er wöll mit fahrn in gstalt der Schlangen/
Die er hett an seim Stecken hangen.

Aesculapius in serpentem. IIII.

Phœbigena augustum subitò conuersus in anguem
Romanas placidè serpit ad usq; rates.

Aeneadæ gaudent, medicoq;, sub angue, recepto
Ad patrias properant per freta longa domos.



Aesclapius in gstalt eins Schlangen
Kompt zů der Rŏmer Schiff gegangen/

Sie seyn jn anzůnemmen breit/
Vnd fahrn heimzů mit grosser freud.

Cæſaris anima in ſtellam crinitam. V.

Vulneribus Cæſar poſtquam crudelibus ictus
Reddidit effuſo ſanguine magnam animam,
Hanc Venus excipiens in ſtellam uertit, & alti
Fulgere eximia iuſsit in arce Iouis.



Nach deß Keyſers Julij todt/
Zů Rom erſchien ein Comet rot/
Da ſagt man dem Keyſer zů ehrn/
Sein Seel wer worden zů eim Stern.

Rusti=

FINIS.

GERMANIA
DIVO MAXIMILIANO AVSTRIO II. ROM. BOHEMIAEQVE REGI, ETC. DE HONORE NOVO GRAtulatur, Autore

IOHANNE POSTHIO GERMERSH.

OCeani tandem felicibus exit ab undis
Illa dies uotis sæpe petita meis,
Qua ſatus auguſto Regum de ſtemmate uenit
MAXIMVS in noſtros AEMILIANVS agros,
Et patrij (quod ſit fauſtum) ſucceſſor honoris,
Regali accepit ſceptra gerenda manu,
Hìc ubi conſpicitur ualidis Francfurdia muris
Ad liquidas Mœni prætereuntis aquas.
Gratulor, applaudoq; tuis, Rex maximè, cœptis,
Gratulor, & fauſtas inſuper addo preces,
Omnipotens ut te, ſimul & tua facta gubernet,
Qui mare, qui terras, qui regit aſtra Deus.
Is tibi iam regni moderandas tradit habenas,
Tutelam populi tradit & ipſe ſui.
Quem petit, atq; diu miſerandis cladibus urget,
Quæ furit in Geticis bellua dira iugis.
Turca ferox, nimiumq; potens opibusq; uirisq;,
Bella gerit terra, bella geritq; mari:

Et tres

Et trepidos patria fugans de ſede colonos,
Innocuas rapido deſtruit igne domos,
Inq́; poteſtatem ſi quos ſibi Marte redegit,
Hos cruciat diris & necat uſq; modis.
Im pia uel uiuos Mahumetica ſacra probare,
Et ſummi cogit ſacra negare Dei.
Atq; ſuis rabidus meditatur ſubdere ſceptris
Sol uagus immenſo quicquid in orbe uidet,
Inprimisq́; meam fœdiſsimus ille ſororem
Pannoniam ferro tempus in omne petit.
Quam ſi fortè ſuo poſſet coniungere regno:
(Dij tamen hoc omen pondus habere uetent)
Inde uia facta ſcelerato milite ſperat
Protinus attonitam me quoq; poſſe capi.
Ac quaſi iam populos, noſtras & uicerit urbes,
Et teneat Rheni littora tota mei,
Sic animo cædes ferus, & noua uulnera uerſat,
Cudit & in noſtrum tela cruenta caput.
At tu, cui tantum diuina potentia munus,
Et magni titulos Regis habere dedit,
Tu noſtris prohibe rapidos à finibus hoſtes,
Qui cupiunt Chriſti dilaniare gregem.
Eſt tibi qui poſsit committere prælia miles,
Inq́; pharetratos fortiter ire Getas.
Et mihi ſunt uires armisq́; aſſueta iuuentus,
Quæ tibi ſuſibdium non leue ferre poteſt.

Nec dubitare decet, Christo duce, & auspice Christo,
Terga dabunt hostes sanguinolenta fugæ,
Victáque submittens truculentum Turcia uultum
Ante tuos ponet sceptra superba pedes.
Ipse pererrabis, nullo prohibente, beata
Oppida, quæ latè Turcia diues habet.
Et quocunque rotis uenies uictricibus, isto
Barbaries Musis cedet abacta loco.
Quæque fuit longùm Scythico subiecta latroni,
Artibus & caruit Græcia mœsta suis,
Aonias, per te iam libera facta, sorores
Suscipiet, Christi suscipiétque fidem.
Tum Solymas arces monumentaque sancta sepulchri
Insistens niueo uictor adibis equo.
Inde triumphato gaudens Oriente recurres,
Mirandus populis, cum populisq; patri.
Te qui tum reducem cano uenerabilis æuo
Excipiet, lætas inijcietq; manus.
Illi tu referes fera bella, grauesq; labores,
Et referes longæ mille pericla uiæ.
Quosq;, fauente Deo, felix superaueris hostes,
Quæq; tua fuerint mœnia capta manu.
Illa dies, Rex magne, tibi lætissima quondam
Surget ab Eois conspicienda uadis.
Tum simul à cunctis tua præstantissima facta
Magnanimi gestis anteferentur aui,

Et

Et patris, patruiq; tui, licet æmula uterq;
Geſſerit antiquis prælia Cæſaribus.
Quæ ſi quis cupiat pleno deſcribere uerſu,
Iliadas longè uincet Homere tuas.
Sunt tamen hiſtorijs totum uulgata per orbem,
Quæ poterunt nulli pòſt abolere dies,
Felices homines, felicia ſecula noſtra,
Talibus à dominis quæ meruêre regi,
Pectoribus quorum poſuit Clementia ſedem,
Qua maius ſuperi nil habet aula Iouis.
Quæ nec ſupplicijs, fuſo neq; ſanguine gaudet,
Atq; hominum generi turpe nocere putat.
Quæ ſubitos animi nata eſt componere motus,
Supplicibus ueniam datq; benigna reis.
A uictisq; manus, generoſi more leonis,
Abſtinet, huic hoſtem perdomuiſſe ſat eſt.
Vtq; pater natos ſolo terrore cohercet,
Iratus pleno dum iacit ore minas,
Haud ſecus & prauos rigida Clementia uoce
Increpat, ut diſcant ſemper habere metum.
Huic Aſtræa ſoror, cœlo ſuperisq; relictis
Aſsidet, imperio nec minus ipſa fauet:
Vindice qua leges, & munera publica florent,
Dum bonus atq; malus præmia digna ferunt:
Quæ docet utilibus ſemper præponere iuſtum,
Nec quenquam tacitis fallit iniqua dolis.

Quæ nec propter opes indignos auget honore,
Nec ſinit ut lateat, qui caret ære, bonus.
Sed facit ut magni doctas ad Appolinis artes
Contendant ſtudio diues, inopsq́; pari:
Cùm uideant, quod nec iam ſurgat inertia diues,
Nec iaceat uirtus obruta pauperie.
Ergò tot eximios uates, tot clara uirorum
Ingenia hæc ætas fert, feret, atq; tulit.
Carminibusq́; nouis reſonant ſacraria Phœbi,
Dum rerum dominos plurima turba canit.
Vixq́; nouas Helicon in ſerta recentia lauros
Sufficit, irriguis ſit licet uber aquis.
Pierides Sophiæ cultis operantur in hortis,
Et iuuenum gregibus pulchra uireta colunt,
Qualia uix unquam ſunt uiſa prioribus annis,
Dum fuerat mundi Roma ſuperba caput.
Ex illis redeunt uincti ſua tempora ſertis,
Præmia quæ docti pectoris eſſe ſolent.
Iure quibus cedant Arabum, Crœſiq́; talenta,
Quicquid & in lætis congerit Indus agris:
Quicquid & è rubri maris æquore nauita portat,
Committens dubijs ſeq́; ratemq́; Notis.
Nam pereunt gemmæ, pereunt ſublimia Regum
Tecta, perit uulgus mobile quicquid amat.
Frangit & abſumit ualidiſsima quæq; uetuſtas,
Hæc ferrum, ſilices, hæc adamata terit,

Sed uiuunt æterna noueni monumenta ſororum,
Vlla nec his ætas, fata nec ulla nocent.
Quis ueteres Thebas, quis diruta Pergama noſſet,
Aut caſus Ithaci, Penelopesq; fidem?
Omnia ni memori ſeruaſſent carmine Muſæ,
Illius ut poſſent temporis acta legi.
Muſarum ſtudijs florentibus, omnia florent,
His ſine & in tenebris ſacra, profana iacent.
Ipſa ego ſum certè ueriſsima teſtis, alumnos
Cum ueteres tacita mente reuoluo meos.
Hei mihi, quale genus, quæ pectora, quàm ferus illis
Aſpectus, rigidi qui ſonus oris erat.
Non aliquæ ſtabant firmatæ legibus urbes,
Viuebatq; ſuo quilibet arbitrio.
Res uulgaris erat, rapto ſibi quærere uictum,
Cædibus & madidas ſemper habere manus.
Nullus erat, mentis qui dona beata colebat,
Qui cuperet cœlum ſcandere, nullus erat.
Vulgus adorabat magno pro nomine terram,
Hæc quia præcipuas ſufficiebat opes.
Ergò quòd impietas à noſtris exulat oris,
Quòd uerum colimus mente animoq; Deum,
Mitibus acceptum ſtudijs referamus oportet,
Per quæ religio purior uſq; nitet,
Hæc tibi ſi curæ eſt, aut ſi tua pectora tangit,
Non minor Aonij ſit quoq; cura gregis.

Sed facis, & teneris fecisti semper ab annis,
Et facies donec uita superstes erit.
Non igitur nobis fueras hac parte monendus,
Cum tua ad hoc ipsum sponte feraris opus.
Sed tamen & remos adhibent, & lintea nautæ,
Sponte licet prono flumine puppis eat.
Sessor & assueuit calcaria subdere, quamuis
Acriter iniusso tramite currat equus.
Quod superest, iam nunc feliciter opto reuisas
Auspicijs dudum debita regna tuis,
Et fausto multis abeuntibus ordine lustris
Inuicta teneas tradita sceptra manu.
Aspiciasq; tuos diademata ferre nepotes,
Magnanimi patris cùm tibi cedet onus.
Et benè pacato magno prius orbe, uocatus
Regis ad æterni regna quietus eas.
Illic percipies solidissima gaudia, claros
Inter honorata sede receptus auos.
Interea seu bella frement, seu tempora sanctæ
Pacis erunt, nostri sit tibi cura precor.
Ipsa ego, te propter, durissima quæq; subibo,
Seu fuerint terra, siue ferenda mari.

IOHAN-

De Principum concordia.

Sæpe Duces inter diſcordia triſtis oborta eſt,
Tractandum Imperij nomine ſi quid erat.
At nunc tantus amor, reuerentia mutua tanta eſt,
Quanta prius nullo tempore uiſa fuit.
Scilicet hos magno ſumunt à Cæſare mores,
Qui facit ut toto regnet in orbe quies.

ELECTORES.

Quod patriæ felix noſtræ ſit, & utile cunctis,
Nec minus & uitæ, Maxmilianæ, tuæ,
Vnanimes uotis tibi iam communibus omnes
Romani Imperij regia ſceptra damus.
Tu titulis iſtis, & tanto nomine dignum
Poſtmodò ſic etiam te, uelut antè, geras.
Et cum patre diu reſidens ad culmina rerum
Aſpicias regnis cuncta fauere tuis.

RELIGIO.

Mille premant quamuis tua pectora, Rex pie, curæ,
Prima tamen noſtri ſit tibi cura precor.

Ex Helicone ſacra lauri de fronde coronam
Hanc ferimus capiti, Maxmiliane, tuo,
Quam roſa, quam uiolæ, quam ros maris additus ornat,
Et dulci quicquid paſcit odore animum.
Hanc tibi donamus, tu nos, Rex magne, uiciſsim
Vt prius aſſueto ſemper amore colas.

AD AQVILAM.

Quid uolucrum regina alis plaudentibus auras
Concutis, & lætos fundis ab ore ſonos?
Nunquid honoratus mouet hæc tibi gaudia rector,
Qui gerit Imperij iam noua ſceptra noui?
Sic habet, hinc plauſus ueniunt populiq;, tuiq;,
Fulget & in toto purior orbe dies.

IGNES NOCTVRNI.

Luciferis emenſus equis ſpacia ardua mundi
Occulit Heſperio Phœbus in amne caput.
Exoritur medijs Mœni nouus ignis in undis,
Et tenebras latę lucę nitente fugat.
Hac ſimul è flamma, ualidisq; è mœnibus urbis,
Turribus eq; altis fulmina crebra tonant.
Scilicet iſta tuo, Rex ſumme, parantur honori,
Vt ſint læticiæ publica ſigna nouæ.
Nec ſolum terras, ſed & aurea ſidera pulſant,
Audit & hæc magni regia celſa Iouis.

DE

DE GERMANIA IOHANNIS POSTHII POETAE, EPIGRAMMA IOHANNIS *Martini Huberi, Basiliensis.*

Dum tibi Cæsareos cuncti gratantur honores,
Rex maior proauis, Maxmiliane, tuis,
Innumeriq; ferunt populi preciosa remoti,
Sed longè Domino dona minora suo,
Teutonis ora, cui nihil est par, nilq; secundum,
Ex Helicone refert carmina docta sacro,
Grata quibus lætæ testatur gaudia mentis,
Quòd sint Imperij tradita sceptra tibi:
Optat ut à Scythico feliciter hoste triumphes,
Cum patre Fernando sis patriæq; pater.
Quiq; tibi augusto nunc filius ore Rodulphus
Surgit, is Austriacam tollit in astra domum,
Palladis ingenuas & complectaris ut artes,
Quæ sine nunc omni prorsus honore iacent.
Scilicet his superos meritis æquabis, & altum
Nomen ab annosa posteritate feres.
Tempus opes carpit, cunctos aboletq; triumphos:
Sed nihil in uatum carmina iuris habet,
Personat imparibus tua qui præconia plectris
Posthiús, heroa postmodò uoce canet.

FINIS.

IMPRESSVM FRANCOFVR-
ti, apud Georgium Coruinum, Si-
giſmundum Feyrabent, & hæredes
VVigandi Galli.



M. D. LXIII.



